

KLOSTER- UND FAMILIENFEST DES LANDKREISES BAUTZEN

Im August wird's bunt im und um das Klosterareal St. Marienstern



Es steht außer Frage, dass die Vereinslandschaft des Landkreises Bautzen vielfältig ist. Davon können sich die Besucher des Kloster- und Familienfestes des Landkreises Bautzen am 17. August 2025 in Panschwitz-Kuckau überzeugen.

Geplant ist ein buntes, abwechslungsreiches und informatives Event für die ganze Familie, zu welchem die Äbtissin des Klosters St. Marienstern Gabriela Hesse und Udo Witschas, Landrat des Landkreises Bautzen,

herzlich einladen.

Auf dem Gelände des Klosterhofes und des Klostergartens werden sich wieder zahlreiche Vereine des Landkreises Bautzen mit ihren Angeboten präsentieren. Zwei davon möchten wir kurz vorstellen.

Die meisten Eltern und Kinder werden es kennen – Klassenfahrt ins Schullandheim und im Sommer ins Ferienlager. Grund genug, dass sich der Schullandheime e. V.

Bautzen mit seinen Angeboten zum Klosterfest präsentiert. Denn diese reichen weit über Ferienlager und Klassenfahrten hinaus. Fünf moderne Schullandheime betreibt der Verein, in welchen auch individuelle Gruppen- und Familienangebote gebucht bzw. genutzt werden können.

Interessierte an Natur und Umwelt, Kinder und Erwachsene, sollten sich das Angebot der Naturschutzstation Neschwitz nicht entgehen lassen. Im Oberlausitzer Hei-

Partnerschaft

Medizinischer Austausch mit China



Seite 4

Rückblick

Bürgergespräch in Bernsdorf



Seite 8

Abfallamt

Informationen zu Alttextilien und Biotonne



Seite 14

Ausblick

Ferienangebote der Landkreis-Museen



Seite 15

Wenn Sie mich fragen ... | Hdyž so mje prašće ...



... welche Stimmung gerade im Lande herrscht, dann ist es eine Endzeitstimmung. Das meine ich nicht im politischen Sinne. Das Schuljahr geht zu Ende, oft stehen Klassen- und Abschlussfahrten an. Für viele Schülerinnen und Schüler endet auch die Schulzeit, Abschlussfeiern werden organisiert. Jugendliche feiern Jugendweihe und damit den Abschied von der Kindheit oder besser den Aufbruch in eine neue Lebenszeit. Ich habe die Ehre, bei der ein oder anderen Jugendweihe-Feier als Redner angefragt zu werden. Das mache ich sehr gern. Denn wo sonst hat man die Gelegenheit den

Mädchen und Jungen etwas mit auf den Lebensweg zu geben. Natürlich stellen diese ihre Lebensweichen nicht nach einer Landratsrede neu. So viel Realismus muss sein. Man hat keine Chance, also nutzt man sie. Zum Beispiel, indem man von den Chancen spricht, die unsere Region heute in einer großen Vielzahl bietet.

Als ich in diesem Alter war - ich bin allerdings auch bestätigt - lebten wir in der Mitte der 80er Jahre. Mitnichten eine chancenreiche Zeit. Nach dem Wunder von 1989 folgten die 90er Jahre und der Arbeitsplatzmangel. Chancen

Grußwort (Fortsetzung von Seite 1)

lagen anderswo. Heute aber herrscht bei uns Arbeitskräftemangel und damit Chancenreichtum für unsere Jugend. Ob das Richtfest am Neustadtforum in Hoyerswerda, der Grundstein für den Forschungscampus CircEcon zur Kreislaufwirtschaft in Schwarze Pumpe - um nur zwei aktuelle Beispiele zu benennen – es geht voran! In allen Teilen unserer Heimat werden deshalb Fachkräfte gesucht. Jeder wird gebraucht. Jeder bekommt seine Chance. Heimat darf Heimat bleiben. Gute Zukunft - das sind wir! Darauf können wir stolz sein.

Stolz - den spüre ich auch bei den vielen Jubiläen, die derzeit in zahlreichen Städten und Gemeinden unseres Landkreises gefeiert werden. Was da vielerorts auf die Beine gestellt wird und wurde ist immens. Viele Menschen haben sich darum verdient gemacht, in teils jahrelanger Vorbereitung und einer wahnsinnigen Organisation von Festveranstaltungen, Festprogrammen, Festumzügen und mehr. Die Menschen sind fleißig, halten zusammen und engagieren sich für ihre Heimat. Das finde ich fantastisch. An vielen Stellen war ich mehr als nur beeindruckt.

Unserem Stolz auf die Heimat wollen wir als Landkreis künftig auch auf eine besondere Art und Weise Ausdruck verleihen: Vor den Verwaltungsgebäuden des Landkreises und seinen Schulen soll künftig die Bundesflagge und im sorbischen Siedlungsgebiet auch die sorbische Fahne ganzjährig wehen. Bisher ist das nur zu besonderen Anlässen der Fall. Aber ein bisschen Patriotismus kann doch nicht schaden, meine ich. Nicht nur trotz aller sonstigen Probleme, sondern gerade angesichts bestehender Herausforderungen. Die Details wird der Kreistag in seiner Sitzung Ende Juni und damit erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Landkreisjournals festlegen.

Zum Lokalpatriotismus gehört für mich jedes Jahr auch der Besuch des Bautzener Theatersommers auf dem Hof der Ortenburg. Das diesjährige Stück "Alice im Wunderland" ist etwas anders als die Stücke der vergangenen Jahre. Aber es ist genauso lustig und gleichfalls schön - und noch bis 20. Juli 2025 zu sehen. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung, den Kindern und Jugendlichen erholsame Ferien und allen einen entspannten Sommer und möglichst ein paar erholsame Tage. Bleiben Sie gesund!

Udo Witschas

IMPRESSUM

VON ZEIT ZU ZEIT
HDYS A HDYS

bautzen
DER LANDKREIS

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80112, E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Sachsen Medien GmbH, Jens Steinbeck
Lauengraben 18, 02625 Bautzen, Tel.: 03591 4950-5042
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddv-mediengruppe.de

Fotos
(soweit nicht anders gekennzeichnet) Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck
DDV Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Layout
Stephanie Jonas, arteffective, Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda

Auflage
135.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Fortsetzung – Kloster- und Familienfest

de- und Teichland gelegen, finden insbesondere Hobbyornithologen und Angler das Passende. Für Kindergarten, Vorschule, Grund- und Oberschulen sowie Gymnasien gibt es Angebote zum praktischen Naturschutz, wenn gewünscht auch mit Übernachtung. Bei Naturbeobachtungen und Exkursionen durch die Heide- und Teichlandschaft ist für Abwechslung gesorgt, manchmal sind Gummistiefel von Vorteil! Der Verein übernimmt auch gern individuelle Naturführungen, einfach nachfragen – oder den Stand zum Kloster- und Familienfest besuchen.

Darüber hinaus gibt es Sportliches, Gesundes, Kreatives, Entspannendes, einen Regional- und

Naturmarkt sowie ein buntes Kulturprogramm mit Musik, Tanz und Akrobatik im Klosterhof und im Klostergarten.

Seien Sie herzlich Willkommen –
Wutrobnje witajće k nam!



Naturschutzstation Neschwitz



Schullandheime Bautzen e.V.

BSZ HOYERSWERDA

Neues Schuljahr startet in Kamenz

Der Unterricht des Beruflichen Schulzentrums Konrad Zuse (BSZ) in Hoyerswerda wird ab dem Schuljahr 2025/2026 zunächst am Standort in Kamenz starten. Das hat das Landratsamt Bautzen als Schulträger jetzt entschieden. Grund ist die anhaltende Sperrung des Schulgebäudes in Hoyerswerda. Dort wurde Anfang Mai bei Bauarbeiten zufällig Mineralwolle entdeckt, welche möglicherweise eine Beeinträchtigung für die Gesundheit darstellen könnte.

Als Interimsstandort wird nun das Gebäude des ehemaligen Gymnasiums Kamenz in der Macherstraße 146 hergerichtet. „Die Entscheidung für Kamenz ermöglicht es uns, trotz der baulichen Situation in Hoyerswerda einen geregelten Schulstart nach den Sommerferien sicherzustellen“, sagt Jörg Szewczyk, Beigeordneter des Landkreises Bautzen.

Die Abstimmungen mit der Schulleitung des BSZ Hoyerswerda, dem Landesamt für Schule und Bildung sowie mit weiteren Beteiligten laufen eng und konstruktiv. Auch mit den benachbarten Bildungseinrichtungen in Kamenz ist eine enge Koordination vorgesehen. Aktuell bereitet der Landkreis alle organisa-

torischen Maßnahmen für den Umzug vor, darunter auch Regelungen zur Schülerbeförderung.

Parallel dazu erfolgen die notwendigen Prüfungen und Genehmigungen, insbesondere im Bereich Brandschutz und Bauaufsicht. Mit einem Abschluss dieser Verfahren rechnet der Landkreis bis Ende Juli.

Während der Interimsnutzung wird das Gebäude des BSZ Hoyerswerda umfassend gereinigt und so hergerichtet, dass ein sicherer und einwandfreier Schulbetrieb künftig wieder möglich ist. Geplant ist zunächst eine Nutzung des Ausweichstandortes in Kamenz für mindestens das erste Schulhalbjahr 2025/2026. Wann eine Rückkehr nach Hoyerswerda möglich ist, hängt vom weiteren Verlauf der Prüfungen, Sanierungsplanungen und den daraus resultierenden Maßnahmen ab.

„Wir danken allen Beteiligten für die schnelle und lösungsorientierte Zusammenarbeit – vor allem im Sinne der Schülerinnen und Schüler, für die wir so Planungssicherheit schaffen“, betont Jörg Szewczyk.



EHRENAMT DES MONATS MAI 2025

Günther Schuster – Motor des Miteinanders in Milkel

Wer im Ortsteil Milkel der Gemeinde Radibor von gemeinschaftlichem Leben, technischem Fortschritt und bürgerlichem Engagement spricht, kommt an einem Namen nicht vorbei: Günther Schuster. Seit Jahrzehnten prägt er das Leben in seiner Heimatgemeinde mit unermüdlichem Einsatz, Tatkraft und einem bemerkenswerten Sinn für das Gemeinwohl. Für sein außergewöhnliches Wirken wurde Günther Schuster am 26. Mai von Landrat Udo Witschas mit der Urkunde „Ehrenamt des Monats Mai 2025“ ausgezeichnet.

Sein ehrenamtliches Engagement begann bereits vor über 30 Jahren: Als Vorsitzender der Antennengemeinschaft Milkel brachte Günther Schuster das Kabelfernsehen in die Wohnzimmer des Ortes – ein Meilenstein in der damaligen Medienversorgung auf dem Land. Später erkannte er frühzeitig die Bedeutung schneller Internetverbindungen für die Region. Statt nur auf politische Entscheidungen zu warten, handelte der gelernte Elektroniker selbst: Gemeinsam mit seinem Neffen baute er ein kabelloses Netzwerk für Milkel und viele umliegende Orte auf – zunächst ehrenamtlich, später auch gewerblich. Doch für gemeinnützige Einrichtungen wie Kinder-

tagesstätten oder Vereine blieb sein Dienst kostenfrei. „Das war mein Beitrag als Gemeinderat für unsere Gemeinschaft“, sagte Günther Schuster, der dieses kommunale Amt ganze drei Wahlperioden lang mit großem ehrenamtlichen Einsatz ausfüllte.

Auch kulturelle und ökologische Projekte gehen auf seine Initiative zurück: Die von ihm angestoßene Bücherzelle in einer alten Telefonzelle lädt Jung und Alt zum Büchertausch ein. Die von ihm errichtete Rad- und Wanderhütte samt E-Bike-Ladestation mit Solaranlage wurde zu einem beliebten Rastplatz in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.

Zukunftsweisend ist auch sein Engagement im Bereich Energie: Mit eigenen Photovoltaik-Anlagen auf Dach und Fassade, regelmäßigen Führungen für Interessierte und aktiver Hilfe bei der Installation von Balkonkraftwerken ist Günther Schuster für viele Milkler ein Vorbild in Sachen Energiewende. Sein derzeit wichtigstes Projekt: Die Entwicklung einer gemeinschaftlichen Wärmeversorgung für Milkel. In der dafür gegründeten Arbeitsgruppe der Gemeinde Radibor bringt er sich mit seinem Wissen und seiner Überzeugungskraft aktiv ein. Günther Schuster hat über

Jahrzehnte hinweg das Leben im Ort Milkel nachhaltig geprägt – mit technischer Weitsicht, gelebter Solidarität und dem festen Glauben daran, dass Fortschritt nur gemeinsam gelingt.

„Günther Schuster ist ein herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engage-

ment. Mit Herz, Verstand und technischem Können hat er das Leben in seiner Heimatgemeinde auf beeindruckende Weise bereichert“, würdigte Landrat Udo Witschas den Geehrten bei der feierlichen Übergabe der Urkunde. „Im Namen des gesamten Landkreises gratuliere ich herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.“

Auch die Bürgermeisterin Madeleine Rentsch schloss

sich den Glückwünschen des Landrates mit großem Dank an: „Günther Schuster steht für das, was unsere Gemeinschaft stark macht: Verantwortungsbewusstsein, Ideenreichtum und ein großes Herz für seine Mitmenschen.“



EHRENAMT DES MONATS JUNI 2025

Martina Bartuschk – Ein Herz für Steinitz und seine Menschen

Bereits seit der Gründung der Gemeinde Lohsa im Jahr 1994 setzt sich Martina Bartuschk unermüdlich für ihre Heimat ein. Ganze 30 Jahre lang war sie als Ortsvorsteherin von Steinitz eine verlässliche Stimme und Wegbegleiterin ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Auch heute, weit über ihr Amt hinaus, bleibt sie eine aktive Kraft im Ortschaftsrat.

Doch das Engagement von Martina Bartuschk endet nicht bei der Gemeindepolitik. Mit viel Liebe und großem Organisationstalent kümmert sie sich besonders um die älteren Bewohnerinnen und Bewohner ihres Ortes – Frauen und Rentnerinnen, denen sie mit gemütlichen Kaffeemittagen, Ausflügen und geselligen Treffen Freude und Gemeinschaft schenkt. Ihre Veranstaltungen sind weit mehr als nur Termine im Kalender: Sie sind Begegnungsorte, an denen Freundschaften entstehen und das Miteinander in Steinitz lebendig gehalten wird.

Ein weiteres Herzensprojekt von Martina Bartuschk ist das jährliche Kinderfest

im Rahmen des Pfingstfestes. Mit viel Einsatz sorgt sie dafür, dass die Jüngsten in Steinitz unvergessliche Momente voller Spaß und Gemeinschaft erleben können – eine Investition in die Zukunft

der Gemeinde, die weit über die Kinder hinausstrahlt.

Seit mehr als drei Jahrzehnten prägt Martina Bartuschk das Leben in Steinitz in der Gemeinde Lohsa mit großem En-

gagement, Herz und Tatkraft. Für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Wirken wurde sie heute (06.06.2025) zum alljährlichen Steinitzer Pfingstfest von Landrat Udo Witschas mit der Auszeichnung „Ehrenamt des Monats Juni“ geehrt.

„Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft, und Menschen wie Martina Bartuschk zeigen, wie wertvoll ein solcher Einsatz für das Zusammenleben ist“, betonte Landrat in seiner Rede. „Es sind diese stillen Heldinnen und Helden, die mit ihrer Zeit und ihrem Herzblut unsere Dörfer und Städte lebenswert machen.“ Gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt würdigte er das außergewöhnliche Engagement von Martina Bartuschk. Den Glückwünschen schlossen sich Bürgermeister Thomas Leberecht und der Vereinsvorsitzende der Steinitzer Jugend, Steffen Münster an.

v.l.n.r.: Vereinsvorsitzender Steinitzer Jugend Steffen Münster, Landrat Udo Witschas, Martina Bartuschk, Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt, Bürgermeister Thomas Leberecht



RETTUNGSDIENST

Landkreis Bautzen investiert 1,6 Millionen Euro in moderne Fahrzeuge

Der Landkreis Bautzen wird für rund 1,6 Millionen Euro einen Teil der Rettungsdienstfahrzeuge erneuern. Der Kreisausschuss des Kreistages gab am 16. Juni grünes Licht für die notwendige Ausschreibung. Insgesamt werden sieben der 70 im Einsatz stehenden Rettungsfahrzeuge erneuert. Dazu gehören fünf Krankentransportwagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug sowie ein Rettungstrans-

portwagen. Um den steigenden Anforderungen in der Notfallversorgung sowie aktuellen Standards in Technik, Arbeits- und Umweltschutz gerecht zu werden, müssen Fahrzeuge regelmäßig ersetzt werden – in der Regel alle sieben Jahre. Die Modernisierung betrifft in sechs Fällen komplett neue Fahrzeuge, bei einem Fahrzeug wird lediglich die medizinische Einrichtung des Aufbaus

erneuert. Die Ausbauten werden rund 1,2 Millionen Euro kosten, für die neuen Fahrgestelle wird mit Kosten von rund 410.000 Euro gerechnet. „Mit der regelmäßigen Modernisierung unserer Rettungsfahrzeuge sorgen wir für eine schnelle und qualifizierte Notfallversorgung für die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Kreisgebiet“, sagte die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch, die für

den Rettungsdienst zuständig ist. Die Kosten werden durch die Krankenkassen über die zu zahlenden Entgelte vollständig refinanziert. Derzeit läuft das offene Vergabeverfahren. Die Zuschlagserteilung ist für Juli 2025 geplant, die Auslieferung der Fahrzeuge im Laufe des Jahres 2026.

„GESTÄRKT VON ANFANG AN“

AOK PLUS und Gesundheitsamt verlängern Kooperation zur Resilienzförderung in Kitas und Horten

Die AOK PLUS und das Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Gestärkt von Anfang an“ fort. Nach einer zweijährigen Pilotphase in der Modellregion Hoyerswerda – vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2025 – wird die Kooperation nun um ein weiteres Jahr verlängert und auf den gesamten Landkreis ausgeweitet. Ziel der Partnerschaft ist es, noch mehr Kindertageseinrichtungen und Horten bei der Förderung der seelischen Widerstandskraft – der sogenannten Resilienz – von Kindern zu unterstützen.

Eine begleitende Evaluation im Grundschulbereich zeigt bereits deutlich positive Ergebnisse: 315 Schülerinnen und Schüler aus 15 Klassen haben an einer Befragung teilgenommen. Davon gaben 305 Kinder an, vom Resilienz-Coaching profitiert zu haben. Über 90 Prozent der befragten Kinder berichten, dass sie neue Ideen und Stra-

tegien zur Bewältigung ihres Alltags gewonnen haben. Pädagogische Fachkräfte beobachten zudem Verbesserungen in der Konfliktlösung, Kommunikation, sozialen Kompetenz und im Selbstvertrauen der Kinder.

Aktuell evaluiert das Gesundheitsamt auch die Wirkung der Resilienzmaßnahmen in Kindertagesstätten und Horten. Die Ergebnisse fließen in die weitere Entwicklung des Projekts ein. Im Rahmen der verlängerten Kooperation profitieren weiterhin nicht nur Kinder, sondern auch Erzieherinnen, Fachkräfte und Eltern: Workshops, Fach- und Fallberatungen unterstützen das pädagogische Personal im Umgang mit Resilienzthemen. Eltern werden durch Gesprächsrunden, Informationsveranstaltungen und Elternabende aktiv in den Prozess eingebunden.

„Als Gesundheitskasse möchten wir Kinder von Anfang an gut auf ihr Leben vorbereiten – nicht

nur auf die Schule, sondern auch auf spätere Herausforderungen im Berufs- und Alltagsleben“, sagt René Schaarschmidt, Leiter des AOK PLUS-Regionalcenters Bautzen. Dabei setze die Gesundheitskasse auf den wissenschaftlich bewährten Lebenswelt-Ansatz, der nicht nur das Verhalten der Kinder betrachtet, sondern auch ihre Lebensumstände. „Besonders wichtig ist uns die Stärkung der Resilienz – also der Fähigkeit, Herausforderungen gut zu meistern“, so Schaarschmidt. Lebenskompetenzen, wie etwa der Umgang mit Stress, Konfliktfähigkeit und Selbstvertrauen, helfen Kindern auch in schwierigen Situationen stark zu bleiben. Neben gesunder Ernährung und Bewegung gewinnt die Förderung dieser Fähigkeiten immer mehr an Bedeutung. „Gleichzeitig messen wir durch eine sorgfältige Evaluation, wie gut unsere Angebote wirken. So stellen wir sicher, dass wir die Beiträge

unserer Versicherten sinnvoll und zielgerichtet einsetzen.“

Auch Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter des Landkreises Bautzen, äußert sich positiv zur Verlängerung der Gesundheitspartnerschaft: „Kinder müssen lernen, mit Stress, Ärger oder schwierigen Situationen umzugehen. Genau dabei hilft das Projekt: Es stärkt ihre emotionale und soziale Entwicklung – und das nicht nur in der Kita, sondern auch im Alltag. Denn starke Kinder von heute sind die stabilen Erwachsenen von morgen – in unseren Schulen, Vereinen und Betrieben.“ Mit dem Projekt „Gestärkt von Anfang an“ setzen die AOK PLUS und das Gesundheitsamt ein starkes Zeichen für ein gesundes Aufwachsen von Kindern im Landkreis Bautzen.

Chinesische Ärzte zu Gast im Landkreis Bautzen

Der medizinische Austausch und die Erarbeitung von Pflegepartnerschaften zwischen den Partnerregionen Bautzen und Shanxi geht weiter.

Eine Delegation medizinischer Fachkräfte aus der chinesischen Stadt Changzhi (Provinz Shanxi) besuchte Ende Juni den Landkreis Bautzen. Ziel des einwöchigen Aufenthalts war, konkrete Schritte für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Partnerregionen Bautzen und Shanxi im medizinischen, pflegerischen und medizintechnischen Bereich auf den Weg zu bringen.

Im Fokus des Besuchs standen Hospitationen an den Oberlausitz-Kliniken (OLK) in Bautzen und dem Herzzentrum Dresden. Die chinesischen Gäste Zhang Wei (stellvertretender Arzt, Herzchirurgie), Wang Guoping (stellvertretender Arzt, Anästhesie) und Guo Xiaojing (leitende OP-Krankenschwester) begleiteten medizinische Teams bei Operationen und informierten sich über Klinikabläufe, Qualitätssicherung und Weiterbildungsmöglichkeiten.

„Gerade im Bereich der Herzmedizin können wir voneinander lernen. Die Fortbildung junger Medizinerinnen und Mediziner aus China bei uns ist ein zukunftsweisender Schritt für den internationalen Austausch – fachlich wie kulturell“, sagt Jörg Scharfenberg, Geschäftsführer der

Oberlausitz-Kliniken gGmbH. „Unsere Strukturen bieten ideale Bedingungen, um medizinische Kompetenz praxisnah zu vermitteln.“

Ähnlich sieht das Kardiologe Prof. Dr. Steffen Schön, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I in der OLK: „In der Kardiologie ist der fachliche Austausch über Ländergrenzen hinweg seit jeher essenziell. Wir freuen uns, unsere Expertise weiterzugeben und gleichzeitig Einblicke in andere medizinische Kulturen zu erhalten. Das eröffnet neue Perspektiven für Patientenversorgung und Innovation.“

Der stellvertretende Ärztliche Direktor des Herzzentrums Dresden, Prof. Dr. Jens Faßl, ergänzt: „Medizin kennt keine Grenzen. Der internationale Austausch – gerade bei hochkomplexen herzchirurgischen Eingriffen – hilft uns allen, voneinander zu profitieren. Für unsere Teams ist die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus China eine große fachliche Bereicherung.“

Ausbildungsprogramm für chinesische Ärzteteams geplant

In einem nächsten Schritt sollen junge Ärzteteams aus Changzhi zu dreimonatigen Ausbildungsaufenthalten in den Landkreis Bautzen und die Landeshauptstadt Dresden kommen.

Langfristig ist außerdem geplant, dass deutsche Ärztinnen und Ärzte nach China reisen, um vor Ort moderne OP-Methoden zu vermitteln.

„Wir wollen eine echte Partnerschaft, die beiden Seiten Vorteile bringt“, erklärt Landrat Udo Witschas. „Neben der medizinischen Fortbildung geht es auch um Pflegekräfte aus China für unsere Einrichtungen – durch Ausbildung oder gezielte Qualifizierungen.“

Partnerschaft mit Perspektive

Der Besuch in Bautzen knüpft an die Reise einer Delegation unter Leitung von Landrat Witschas in die Partnerprovinz Shanxi im September 2024 an. Dort wurden mehrere Kooperationsvereinbarungen mit chinesischen Gesundheitseinrichtungen und Ausbildungsträgern unterzeichnet. Ziel ist unter anderem der regelmäßige Austausch von Fachkräften, die gemeinsame Durch-

führung von Hospitationen – etwa bei Herzklappenoperationen – sowie die Integration chinesischer Pflegefachkräfte in den regionalen Arbeitsmarkt.

„Der Fachkräfteaustausch in Medizin und Pflege ist für uns kein kurzfristiges Projekt, sondern ein strategisches Zukunftsthema“, betont Landrat Udo Witschas. „Dabei geht es nicht nur um wirtschaftliche und fachliche Kooperationen, sondern auch um das gegenseitige Verstehen und das Teilen von Werten – im Gesundheitswesen und darüber hinaus.“





INFORMATIONEN DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS BAUTZEN

In eigener Sache:

Veränderte Sprechzeiten:

Büro Hoyerswerda:
17.07.; 24.07. und 31.07.2025
keine Sprechzeit

Büro Bautzen:

25.06.-15.07.2025 keine Sprechzeit,
22.07. und 29.07.2025
telefonische Sprechzeit von
10.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr
(Rufumleitung nach Hoyerswerda)

Kontaktstelle für Pflegeselbsthilfe

Sprechzeiten:

Büro Hoyerswerda:
Mittwoch 13.00-15.00 Uhr
Büro Bautzen:
Donnerstag 10:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Aufruf – Betroffene mit Borderline und Angehörige in Hoyerswerda

Wir suchen Gleichgesinnte für eine Selbsthilfegruppe für Betroffene mit Borderline und Angehörige in Hoyerswerda. Wichtig ist der Austausch unter Gleichen, Tipps und Erfahrungen austauschen, wie können wir den Alltag besser meistern und Unterstützung in schwierigen Zeiten uvm. Für Angehörige könnte wichtig sein ein Raum zum Reden, Austausch über Informationen, gesehen und gehört werden als Angehöriger, das eigene ICH wiederfinden und stärken u.v.m. Bei Interesse wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle Büro Hoyerswerda
sks-hoyerswerda@st-martin-stattrand.de oder 03571/408365.

Betroffenensuche zum Aufbau neuer Selbsthilfegruppen:

Angehörige von psychisch kranken Menschen in Bischofswerda, ADHS, Rheuma, Pflegenden Angehörige, Verlassene Eltern Bautzen

Neu: Selbsthilfegruppe

Verlassene Eltern II in Bautzen

Treff: Donnerstags, 24.07.25 und 26.08.25 jeweils um 16.00 Uhr, Löhrstraße 33 in Bautzen, Anmeldung über SKS Büro Bautzen

Einladung zu

Selbsthilfegruppentreffen

Region Bautzen

Treffpunkt: Bautzen, Löhrstraße 33

- SHG Polyneuropathie am 01.07.25 um 10.00 Uhr
- SHG Hochsensibilität am 03.07.25 um 16.30 Uhr
- SHG Regenbogen am 10.07. um 15.30 Uhr und 24.07.25 um 14.00 Uhr
- SHG Weg der Zukunft psychische Erkrankungen am 10.07. um 15.30 Uhr und 24.07.25 um 16.30 Uhr
- SHG Trauernde Eltern am 07.07. um 17.00 Uhr und 08.07.25 um 18.00 Uhr, Anmeldung unter Tel. 035938/50875
- SHG Frauenselbsthilfe Krebs am 14.07.25 um 18.00 Uhr
- SHG Rheumaliga am 30.07.25 von 15.00-19.00 Uhr Anmeldung: 035935/219752
- SHG Helfende Hände – psychische Erkrankungen am 10.07. und 24.07.25 um 16.30 Uhr
- Junge Selbsthilfe (18-35 Jahre): - SHG Lichtschimmer-Junge psychisch Erkrankte, Anmeldung über Selbsthilfekontaktstelle

Weitere Treffpunkte in Bautzen

- SHG Morbus Chron/Colitis Ulcerosa Bautzen
02.07.25 um 18.00 Uhr, Anmeldung unter: ced.bautzen@gmail.com

Multiple Sklerose Bautzen

17.07.25 um 14:00 Uhr bei der AWO F.-J.-Curie-Straße 63 in Bautzen

Region Hoyerswerda

Treffpunkt: Haus Bethesda in Hoyerswerda, Schulstraße 5

- NEU: SHG ADHS Dialog-gemeinsam stark am 01.07.25 um 19.00 Uhr
- SHG Angst/Panik am 14.07. und 28.07.25 um 10.00 Uhr
- SHG „Lebensfreude“ Angehörige Demenz Hoyerswerda am 10.07.25 um 10:00 Uhr
- SHG junge Betroffene mit psychischer Erkrankung am 10.07. und 24.07.25 um 17.00 Uhr

Weitere Treffpunkte in Hoyerswerda

- SHG Long Covid am 25.07.25 um 16.00 Uhr in der FSG-Medizin Hoy., D. Bonhoeffer Straße 4
- Silbernetz – zusammen ist man weniger allein am 09.07.25 um 10.00 Uhr im Kulturhaus Laubusch, Hauptstraße 10

Region Kamenz

- Rheumaliga Kamenz am 14.07.25 um 16.00 Uhr im

Bauhofgässchen 2;

Kontakt: 0160/96856992

Ländlicher Raum

- SHG Depression/Angst Radeberg am 02.07.25 um 16.30 Uhr im Bürgerhaus Radeberg, Anmeldung über Selbsthilfekontaktstelle
- SHG Fibromyalgie Landkreis Bautzen am 01.07.25 um 14.00 Uhr in der Kulturscheune Großharthau Anmeldung unter: 03594/704352, Email: bautzen@fms-selbsthilfe.de
- SHG Krebs Großröhrsdorf am 14.07.25 um 14.00 Uhr Anmeldung unter: Tel.03595258676/ WhatsApp: 01522 1484033 Email:shg.krebs@aol.com
- SHG Trauercafé Sohland an der Spree am 03.07.25 um 16.00 Uhr in Sohland, Anmeldung unter: 016094744004/ Email: shoerhold@gmx.de
- SHG Betroffene Alkoholsucht Ottendorf-Okrilla jeden Montag von 17.00-19.00 Uhr in Ottendorf-Okrilla, Kirchstraße 2 Anmeldung unter: 01627862097, E-Mail: ottendorf@bksachsen.de
- SHG Trockene Alkoholiker Großharthau am 02.07. und 16.07.25 um 16.30 Uhr, Anmeldung unter: 03594/715277

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen

Löhrstraße 33, 02625 Bautzen
Tel: 03591/3515863
sks-bautzen@st-martin-stattrand.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 17 Uhr

www.st.martin-stattrand.de

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda

Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571/408365
sks-hoyerswerda@st-martin-stattrand.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13 – 17 Uhr
Donnerstag 10 – 15 Uhr

www.sh-lk-bz.de

Sächsischer Generationen-Award 2025

Die Sächsische Generationenagentur lobt den Sächsischen Generationen-Award 2025 aus – mit dem Ziel, engagierte Menschen und Projekte sichtbar zu machen, die in sächsischen Kommunen generationenübergreifende Zusammenarbeit fördern. Der Award ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und wird im Rahmen des 4. Sächsischen Generationendialogs am 22. Oktober 2025 im Burgtheater Bautzen an sieben Preisträger verliehen.



Wer kann nominiert werden?

Jede Kommune in Sachsen kann Personen – haupt- oder ehrenamtlich – vorschlagen, die mit sozialen Kompetenzen, Kreativität und Einsatz „Brücken“ zwischen Jung und Alt schlagen. Von persönlichen Begleitungen bis hin zu generationenübergreifenden Projekten steht ganzheitliches Engagement im Fokus.

Bewerbung & Fristen

Der Bewerbungsschluss ist der 15. August 2025. Das Online-Bewerbungsformular enthält 16 Multiple-Choice-Fragen sowie fünf freie Textfelder zur Beschreibung der Nominierten und ihrer Aktivitäten.

Was wird ausgezeichnet?

Preisträger dürfen sich auf ein Preisgeld von bis zu 5.000 Euro freuen, das gezielt in die Weiterentwicklung generationenübergreifender Angebote in ihrer Kommune fließen soll. Zusätzlich erhalten sie Zugang zu einem individuellen Unterstützungsprogramm ab 2026, das fachliche Begleitung und Vernetzungsmöglichkeiten bietet, um die Initiativen nachhaltig zu verstetigen.

Ziel und Hintergrund

Die Sächsische Generationenagentur wurde mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt ins Leben gerufen. Sie

fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Sachsen, indem sie Generationenarbeit vor Ort unterstützt und begleitet. Der Award ist dabei einer der zentralen Bausteine, um brückenbauende Akteure vor Ort sichtbar zu machen und ihre Arbeit effektiv zu unterstützen.

Mitmachen und teilen

Alle Kommunen, Vereine, Träger und Privatpersonen sind aufgefordert, mögliche Kandidaten vorzuschlagen – vielleicht kennen auch Sie in Ihrem Umfeld mutige Brückenbauer! Noch mehr Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie unter: <https://generationen-in-sachsen.de/generationen-award-2025/>

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Bautzen

Ausgabe 22/2025 vom 28.05.2025

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Kamenz geändert.

Ausgabe 23/2025 vom 04.06.2025

- **3. Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages Bautzen**

Montag, 16.06.2025, 17:00 Uhr
Landratsamt Bautzen, 02625 Bautzen, Bahnhofstraße 9, Großer Saal

- **Umnutzung des Kellereigebäudes der Böhmisches Brauhaus GmbH als Produktionsbetrieb für Mycoproteine in Großröhrsdorf genehmigt**

- **Wesenitzsportpark Bischofswerda - Nutzungsänderung der Dreifeld-Sporthalle auch als Versammlungsstätte genehmigt**

Ausgabe 24/2025 vom 11.06.2025

- **6. Sitzung des Kreistages Bautzen**

Montag, 23.06.2025, 17:00 Uhr
Landratsamt Bautzen, 02625 Bautzen, Bahnhofstraße 9, Großer Saal

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Doberschau-Gaußig geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Elsterheide geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Wittichenau geändert.

- **Sperrung eines Reitwegeabschnitts im Landkreis Bautzen - Forstrevier Ohorn**

Ausgabe 25/2025 vom 18.06.2025

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Räckelwitz geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Königswartha geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Großdubrau geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Kamenz geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**

Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Doberschau-Gaußig geändert.

Das elektronische Amtsblatt des Landkreises ist zu finden unter: www.landkreis-bautzen.de/amtsblatt

Es erscheint einmal wöchentlich, jeweils am Mittwoch und enthält öffentliche und ortsübliche Bekanntmachungen. Auf der Internetseite besteht die Möglichkeit, das elektronische Amtsblatt kostenfrei zu abonnieren und damit wöchentlich per E-Mail über die neue Amtsblatt-Ausgabe informiert zu werden. Das elektronische Amtsblatt des Landkreises kann auch im Bürgeramt an den Standorten Bautzen, Bahnhofstraße 9/ Kamenz, Macherstraße 55/ Hoyerswerda, Schlossplatz 1 eingesehen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramtes drucken das Amtsblatt auf Wunsch gern aus.

Für Rückfragen zum elektronischen Amtsblatt steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamtes Bautzen zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter
Telefon: 03591 5251 80112 oder per
E-Mail unter: amtsblatt@lra-bautzen.de

GUTES TUN

Eine Million Euro für das Ehrenamt

Der Landkreis Bautzen hat ehrenamtliche Initiativen im vergangenen Jahr mit rund einer Million Euro unterstützt. Hunderte Vereine und ehrenamtliche Projekte profitierten von der Förderung. Wesentlich waren dabei die Sportförderung mit rund 800.000 Euro und die allgemeine Ehrenamtsförderung mit 200.000 Euro. „Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für die Wertschätzung und Unterstützung des freiwilligen Engagements in unserem Landkreis“, sagt Landrat Udo Witschas.

800.000 Euro für den Sport – Kinder und Jugendliche besonders aktiv

Im Rahmen der Sportförderung standen im Jahr 2024 800.000 Euro zur Verfügung. Unterstützt wurden rund 400 Sportvereine mit insgesamt über 51.000 Mitgliedern – ein Zuwachs von knapp 2.000 gegenüber dem Vorjahr. Beson-

ders erfreulich: Die Altersgruppe der 7- bis 14-Jährigen stellt mit etwa 12.000 Mitgliedern die größte Gruppe, gefolgt von immerhin 3.000 Kindern im Vorschulalter. Witschas: „Damit zeigt sich der organisierte Sport im Landkreis als starkes Fundament für Bewegung, Gemeinschaft und Integration bereits ab dem Kindesalter.“

Die Fördermittel flossen unter anderem in die Übungsleiterpauschale, in die Organisation von Wettkämpfen sowie in den Kinder- und Jugendsport. Zudem erhielt der Kreissportbund Bautzen Mittel für Projekte wie Vereinsberatung, die Abnahme des Sportabzeichens und das KidS-Projekt zur Bewegungsförderung. Mitgliederstarke Vereine wie der Sportclub Hoyerswerda, der MSB Bautzen 04 und der Radeberger Sportverein prägen das Bild – sie vereinen zusammen rund 5.500 Sportlerinnen und Sportler. Zugleich ist die Vereinslandschaft im

Landkreis vielfältig: 219 Vereine haben weniger als zehn Mitglieder, was die große Bandbreite und das ehrenamtliche Engagement in den Orten unterstreicht. Die beliebtesten Sportarten bleiben Fußball und allgemeine Breitensportgruppen.

Ehrenamtsförderung: 200.000 Euro für 298 Projekte

Auch außerhalb des Sports setzt der Landkreis starke Impulse: Für die Ehrenamtsförderung standen 2024 insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung – 150.000 Euro vom Freistaat Sachsen, weitere 50.000 Euro vom Landkreis aufgrund eines Kreistagsbeschlusses. Von den im Vorjahr insgesamt 339 eingereichten Anträgen konnten 298 bewilligt werden. Gefördert wurden Projekte mit Fördersummen zwischen 200 und 1.500 Euro, etwa im Bereich der Seniorenarbeit, des Umwelt- und Tierschutzes oder zur

gutestun



Eine Initiative
des Landkreises Bautzen

Inicijativa wokrjesa Budyšin

Stärkung des Gemeinwesens. Besonders hervor sticht die Heimat- und Brauchtumpflege, in die allein 65.000 Euro flossen. Knapp 190.000 Euro kamen direkt ehrenamtlichen Initiativen und Vereinen vor Ort zugute, zusätzlich wurden 10.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt, um die Sichtbarkeit und Anerkennung des Ehrenamts zu erhöhen.

„Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll, wie wichtig dem Landkreis Bautzen das Ehrenamt ist – und wie erfolgreich unsere Förderprogramme wirken“, betont Landrat Udo Witschas.



SOZIALES

Preissprung bei Mieten: Landkreis passt Jobcenter-Zuschüsse an

Ob Bürgergeld, Grundsicherung oder Sozialhilfe - in vielen Fällen übernimmt der Landkreis Bautzen die angemessenen Kosten für Miete und Heizung. Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und sorbische Angelegenheiten des Kreistages hat am 26. Mai eine Fortschreibung der Unterkunfts- und Heizkostenrichtlinie des Landkreises beschlossen. Dadurch werden die Vergleichsmieten im Landkreis erhöht.

Grund für die Erhöhung sind signifikante Preissteigerungen bei den Mieten im Landkreis Bautzen. Das bedeutet, dass auch eine in der Größe angemessene Wohnung teurer wird. Der Anstieg der Kosten fällt regional sehr unterschiedlich aus, es sind jedoch inzwischen in vier der neun regionalen Vergleichsräume erhebliche Mietkostensteigerungen festgestellt worden. Im Durchschnitt erhalten Leistungsempfänger daher ab Juni 2025 nun zwischen 17 und 20 Euro mehr pro Monat für ihre Wohnung. Die Entwicklung der Heizkosten ist von der Fortschreibung nicht umfasst.

Der Landkreis hatte die Richtlinie zuletzt im März 2024 zur Höhe der angemessenen Wohnungskosten neu beschlossen. Aufgrund der allgemeinen Mietkostenanstiege musste nun reagiert werden. "Die in der Richtlinie festgesetzten Werte bilden den aktuellen Mietwohnungsmarkt nicht mehr ab, da sich auf dem frei verfügbaren Wohnungsmarkt nicht mehr hinreichend richtlinienkonforme Mietangebote finden lassen und es den Leistungsberechtigten damit nicht mehr ohne weiteres möglich ist, ihren notwendigen und erforderlichen Unterkunftsbedarf im Rahmen der Angemessenheitswerte zu decken", erklärte Sozialdezernentin Kristin Penther.

Landkreis Bautzen schließt Asylunterkunft in Wehrsdorf

Der Landkreis Bautzen hat das Asylheim in Wehrsdorf vorzeitig geschlossen. In der Gemeinschaftsunterkunft waren zuletzt rund 70 Einzelpersonen untergebracht.

Die kurzfristige Schließung war vor allem mit gravierenden hygienischen Mängeln begründet. Zudem wurden grundlegende Standards in der Ausstattung des Heimes trotz Aufforderung nicht abgestellt. Die Entscheidung zur sofortigen Schließung wurde ausschließlich zum Schutz der dort untergebrachten Menschen getroffen.

Massive Hygieneprobleme trotz mehrfacher Beanstandung

Seit Ende 2024 kam es wiederholt zu Meldungen über hygienische Missstände in der Unterkunft – auch durch Flüchtlingshelfer. Das Ausländeramt des Landkreises führte daraufhin mehrere Kontrollen durch und bezog dabei auch das Gesundheitsamt des Landkreises mit ein. Die Einbindung des Gesundheitsamtes erfolgte, weil unter anderem Bettwanzen festgestellt wurden. Zudem kam es wiederholt zu Krätzeinfektionen. Aufgrund der Vielzahl der Fälle und der hygienischen Gesamtumstände konnten Infektionsketten nicht mehr nachvollzogen werden. In einem solchen Fall spricht das Gesundheitsamt von einer Durchseuchung der Einrichtung. Durch den Betreiber wurden auf Aufforderung des

Landratsamtes zwar Maßnahmen angekündigt und teilweise auch eingeleitet, diese waren jedoch nicht ausreichend. Darüber hinaus dokumentierten Kontrollen im März und Mai 2025 weitere gravierende Mängel: Küchen mit verdreckten Öfen und unzureichender Abfallentsorgung, sanitäre Anlagen in desolatem Zustand, Wasserschäden und Schimmelbefall. Anfang Mai wurden auch die Zimmer der Bewohner kontrolliert, was nur in begründeten Verdachtsfällen für die Behörde erlaubt ist. Diese Kontrollen ergaben weitere Mängel: fehlende oder defekte Betten und Ausstattungsgegenstände wie Glühbirnen. Teilweise fehlten sogar grundlegende Dinge wie Bettdecken oder Bettlaken. Einige Bewohner zogen es vor, auf dem Boden zu schlafen.

Schnelle Entscheidung zum Schutz der Menschen

Trotz mehrfacher Fristsetzungen und schriftlicher Aufforderungen wurden wesentliche Mängel bis zuletzt nicht vollständig beseitigt. Eine nochmalige Kontrolle Ende Mai 2025 zeigte, dass sich die Gesamtsituation nicht innerhalb der gesetzten Frist verbessert hatte. Vor diesem Hintergrund sah sich der Landkreis in der Verantwortung, zum Schutz der Bewohner konsequent zu handeln. Die Unterkunft wurde Anfang Juni kurzfristig geschlossen, die Bewohner noch am selben Tag persönlich informiert und geordnet mit Bussen in

andere Einrichtungen verlegt. Zudem wurde die Landesdirektion Sachsen über die Schließung und die Gründe dafür informiert. Die Landesdirektion übt die Fachaufsicht unter anderem in Fragen der Unterbringung von Asylsuchenden aus.

„Gemeinschaftsunterkünfte sind keine Hotels – aber sie müssen Mindeststandards erfüllen. Schließlich wird der Betreiber dafür öffentlich finanziert“, betont Sozialdezernentin Kristin Penther. „Wenn diese Standards trotz mehrfacher Hinweise und Kontrollen nicht eingehalten werden, können und dürfen wir nicht untätig bleiben.“

Hinweise auf neue Unterkunft wurden geprüft

Einige Flüchtlingshelfer meldeten nach dem Umzug in die Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises in Kamenz verschiedene Mängel in der neuen Unterkunft. Diesen Hinweisen ist das Ausländeramt unverzüglich nachgegangen. Die festgestellten Probleme wurden durch den Betreiber zeitnah behoben. Die Unterkunft in Kamenz wurde durch die Landesdirektion zuletzt im März 2025 geprüft.

Neuer Betreiber für Asylunterkunft in Hoyerswerda

Die Asylunterkunft des Landkreises in der Thomas-Müntzer-Straße in Hoyerswerda bekommt ab Herbst einen neuen Betreiber. Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und sorbische Angelegenheiten fasste am 26. Mai nach erfolgter Ausschreibung den Beschluss zur Erteilung des Zuschlages an die LOESERnet.com GmbH. Der Vertrag gilt für zwei Jahre und kann verlängert

werden. Bisher hatte die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lausitz e.V. das Heim betrieben.

Der Landkreis Bautzen ist zuständig für die Unterbringung von Asylbewerbern. Aktuell leben rund 1.500 Asylbewerber zentral in Gemeinschaftsunterkünften, dezentralen Wohnprojekten oder Wohnungen. In der Unterkunft in

Hoyerswerda sind rund 350 Personen untergebracht. Auf Grund der aktuell sinkenden Zugangszahlen von Asylbewerbern hatte sich der Landkreis Bautzen zuletzt von angemieteten Objekten wie dem Parkhotel Niedergurig und dem Spreehotel in Bautzen getrennt.

ZUSAMMENFASSUNG

Bürgergespräch am 14.05.2025 in Bernsdorf (Region Hoyerswerda)

Beim Bürgergespräch „Auf ein Wort“ von Landrat Udo Witschas am 14. Mai im Rathaus der Stadt Bernsdorf gab es viele Themen, die die Bürgerinnen und Bürger der Region Hoyerswerda bewegten. Die Veranstaltung richtete sich an die Einwohnerinnen und Einwohner von Bernsdorf, Elsterheide, Hoyerswerda, Lauta, Lohsa, Spreetal und Wittichenau. Es nutzten 30 Besucher die Gelegenheit, mit Landrat Udo Witschas, seinen Beigeordneten und den Bürgermeistern ins Gespräch zu kommen.

DAS WAREN DIE THEMEN

Sanierung der Bahnbrücke in Bernsdorf

Ein Bernsdorfer Einwohner brachte die Problematik der gesperrten Bahnbrücke an der Alten Coseler Straße zur Sprache, die derzeit gesperrt ist. Die Brücke sei für Fußgänger, Radfahrer und Schüler ein wichtiger Weg. Der Bürgermeister der Stadt Bernsdorf, Harry Habel erklärte, dass für die Sanierung der Brücke Fördermittel beantragt werden sollen. In Absprache mit der

Deutschen Bahn, die derzeit einen Plan zur Elektrifizierung der Bahnstrecke entwickelt, sei auch der Bau einer neuen Brücke mit größerer Breite und Höhe abgestimmt. Das Ziel sei es, die Brücke bis spätestens nächstes Jahr wieder zu eröffnen. Landrat Witschas betonte, dass noch nicht alle finanziellen Mittel vom Freistaat zur Verfügung gestellt wurden, da dort der Haushalt noch nicht beschlossen sei.

Straßennamen und Umbenennungen

Das Thema Straßennamen war ebenfalls von zentraler Bedeutung. Ein Einwohner aus Lauta lobte viele Dinge in seiner Gemeinde. Allerdings äußerte seine Unzufriedenheit über die Häufigkeit doppelter Straßenbezeichnungen, die regelmäßig für Irritationen sorgen. Laut Bürgermeister Frank Lehmann stand dieses Thema in Lauta bereits mehrfach auf der Tagesordnung, doch kamen die Stadträte letztlich zu keiner Lösung. Es werde jedoch weiterhin geprüft, ob Straßennamen geändert werden können, wenn eine Mehrheit der Anwohner dies wünsche. Dies müsse aber mit einer Eigeninitiative der jewei-

ligen Anwohner einhergehen. Landrat Witschas lobte die Zusammenarbeit der Bürgermeister in der Region und betonte, dass es in einer Demokratie wichtig ist, dass Themen offen besprochen werden – auch wenn nicht alle Entscheidungen bei den Bürgern auf Zustimmung stoßen.

Pflegedienst – Probleme im ländlichen Raum

Der Geschäftsführer eines Pflegedienstes aus der Region berichtete von den zunehmenden Schwierigkeiten bei der Alltagsbeförderung pflegebedürftiger Menschen im ländlichen Raum. Problematisch seien vor allem die gesetzlichen Hürden, die für Fahrdienste von Pflegeunternehmen gelten würden. Er bat um Unterstützung bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen, da die Transportkosten für Pflegebedürftige erheblich seien und diese Kosten oft nicht von den Patienten getragen werden könnten. Eine Einwohnerin aus Lohsa pflichtete ihm bei und berichtet davon, dass etwa bei Taxiunternehmen nur bedingt auf die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen eingegangen werden könne. Landrat Witschas erklärte, dass

das Thema auf Landesebene weiterverfolgt werde, betonte jedoch, dass es im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben leider wenig Handlungsspielraum gebe. Er sicherte dennoch zu, dass man dies hier gemeinsam in einem persönlichen Termin nochmals besprechen werde.

Schmelzteich und Bürgerengagement

Ein weiteres Thema war der Schmelzteich, der für Bernsdorf seit vielen Jahren als kulturelles und touristisches Ziel von Bedeutung ist. Ein Bürger äußerte seinen Unmut über den zunehmenden Wildwuchs im Teichgebiet. Bürgermeister Harry Habel nahm das Thema auf und berichtete, dass ein Rückkauf des Teichs gescheitert sei, um eine bessere Pflege und Nutzung zu ermöglichen. Landrat Witschas zeigte Verständnis für das Anliegen und versprach, das Thema weiter zu prüfen, jedoch nicht in seiner Funktion als Landrat, sondern als Vizepräsident des Anglervereins. Er betonte, dass sich der Anglerverein und die Stadt Bernsdorf gemeinsam um eine Lösung bemühen müssen und sicherte zu, dass man hier in einem persönlichen Termin nochmals darüber sprechen werde.

Rettungswache und Solaranlage

In Bezug auf die neue Rettungswache in Bernsdorf wurde die Frage nach einer Solaranlage auf dem Gebäude aufgeworfen. Der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk erklärte dazu, dass die Planung für den Neubau der Rettungswache bereits vor dem Kreistagsbeschluss zur Installation von Photovoltaikanlagen auf allen Neubauten erfolgt sei. Nun müsse die Rettungswache nachträglich auf die Prioritätenliste gesetzt werden, wobei sie aufgrund der Dringlichkeit der anderen Projekte nicht ganz oben stehe.

Altkleiderentsorgung und Abfallmanagement

Ein weiterer Einwohner aus Bernsdorf meldete sich mit der Anfrage zur Altkleiderentsorgung und wies darauf hin, dass Vermieter in der Region teilweise die Entsorgungsrichtlinien missverstehen. Verschlossene und verschmutzte Textilien gehörten laut Abfall-ABC des Landkreises weiter in den Restmüll und nicht in die Kleiderspende. Die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch bestätigte dies und verwies unter anderem auf die AbfallApp des Landkreises, in der alles





in korrekter Form geschrieben stehe. Sie nahm das Thema dennoch auf und versprach, nochmalige Informationen zu den korrekten Entsorgungswegen zu kommunizieren.

Verdeckung von Schildern durch vegetative Überwucherung

Derselbe Einwohner sprach das Problem an, dass Straßenschilder oft durch übermäßigen Wuchs von Sträuchern und Bäumen verdeckt würden. Die Beigeordnete Dr. Reinisch wies darauf hin, dass dies insbesondere im Frühjahr ein Problem darstellt, da das Wachstum der Vegetation unvermeidbar an allen Stellen explodiere. Landrat Witschas erklärte, dass die Straßenmeistereien regelmäßig unterwegs seien, um die Beschilderung in Ordnung zu halten. Sollte es dennoch verdeckte Schilder geben, bat er den Bürger, diese Stellen zu melden, damit sie zeitnah korrigiert werden können.

Parkplatzproblem in Hoyerswerda

Ein weiteres Thema war das Parkplatzproblem in der Stadt Hoyerswerda, speziell in der Nähe des Ärztehauses. Bürgermeister Mirko Pink erklärte, dass

in der Nachbarschaft an der Jahnsporthalle bereits Parkmöglichkeiten demnächst geschaffen werden. Das könne helfen, um die Situation zu entlasten.

Strukturmittel und Entwicklung des Lausitzer Seenlands

Ein Einwohner aus Geierswalde brachte die Herausforderungen der Region bei der Nutzung von Strukturmitteln zur Sprache. Insbesondere wies er auf die Überforderung der Gemeinden hin, die Schwierigkeiten haben, die erforderlichen Eigenanteile für notwendige Investitionen und Projekte zu leisten. Landrat Witschas versicherte, dass der Landkreis sich weiterhin für die Region einsetzt, um den Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern und so die Infrastruktur zu stärken. Er betonte, dass Hoyerswerda als „Strukturmittel-Weltmeister“ eine zentrale Funktion in der Region übernehme. Darüber hinaus erklärte er, dass der Landkreis als investitionsstärkster im Freistaat Sachsen stolz auf die erreichten Ergebnisse sei und auch nach 2026 an Projekten und Investitionen arbeiten werde, um die Region weiterzuentwickeln. Bürgermeister Pink kündigte an, die umliegenden Gemeinden einzuladen,

um sich zu diesem Thema nochmals detaillierter auszutauschen.

Wasserproblematik Kleine Spree

Ein weiteres Anliegen war der Hinweis von zwei Vertretern einer Gartensparte aus Lohsa auf den niedrigen Wasserstand in der Kleinen Spree, was besonders im Sommer problematisch sei. Die Kleingärtner erhielten kein Wasser mehr und sollten das teure Trinkwasser zur Gartenbewässerung nutzen. Ob der Landrat nicht einmal mit der Landestalsperrenverwaltung sprechen könnte, damit wenigstens zwei Mal in der Woche Wasser über die Wehröffnung zur Verfügung gestellt werden könne? Landrat Witschas erläuterte, dass der Mangel an Niederschlägen der Hauptgrund für die niedrigen Wasserstände sei und keine einfache Lösung in Aussicht stehe. Es werde seitens der Landestalsperrenverwaltung regelmäßig geprüft, ob die Mindestwasserstände für die Seen in der Region eingehalten werden, vor allem um Rutschungen zu vermeiden.

Bundeswehransiedlung

Eine Einwohnerin aus Bernsdorf äußerte ihre Bedenken zur Ansiedlung

der Bundeswehr in Bernsdorf. Sie wollte wissen, wer dies entschieden habe und an wen man sich mit Fragen wenden könne. Landrat Witschas und Bürgermeister Habel verteidigten die Entscheidung und erklärten, dass die Bundeswehr langfristig große wirtschaftliche Vorteile für die Region bringe. Die Entscheidung sei durch das Bundesverteidigungsministerium getroffen worden – man sei darüber sehr froh und habe darum gekämpft. Aktuell befinde sich das Projekt noch in der Vorbereitung. Wenn die ersten Fragen geklärt sind, werde es sicher auch eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger geben.

Fazit und Ausblick

Landrat Witschas bedankte sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und das engagierte Gespräch. Es wurde betont, dass der Austausch mit den Bürgern sehr wichtig sei und die angesprochenen Themen weiterverfolgt würden.

EUROREGION NEISSE

Kleinprojektfonds ermöglicht Förderung weiterer Partnerschaftsvorhaben

Am 20. Mai 2025 tagte der 7. Lenkungsausschuss der Euroregion Neisse und entschied über insgesamt 16 Kleinprojekte, von denen 15 bewilligt wurden. Eines der Vorhaben, welches durch den Kleinprojektfonds unterstützt wird, ist das Projekt des Stadt Bautzen und der tschechischen Partnerstadt Jablonec nad Nisou. Gemeinsam organisieren die Partner ein dreitägiges, internationales Symposium unter dem Titel "Kulturerbe verbindet und schafft Zukunft" im September 2025. Das Symposium wird sich mit der Historie der Brüdergemeine Herrnhut im heutigen Tschechien, mit der Aufnahme von Glaubensflüchtlingen in der sächsischen Oberlausitz sowie der Verbindung der Brüdergemeine mit der um Bautzen ansässigen slawischen Minderheit der Sorben befassen.

Auch das Naturschutzzentrum aus Neukirch gehört wiederholt zu den

erfolgreichen Antragstellern und kann zusammen mit dem Projektpartner Podralsky nadacni fond aus Tschechien gemeinsame Veranstaltungen für deutsche und tschechische Kinder vorbereiten.

Eine komplette Übersicht der bewilligten Kleinprojekte ist auf der Webseite der Euroregion Neisse zu finden.

Wie können Fördermittel beantragt werden?

Deutsche Vereine, Gemeinden oder Einrichtungen, die einen tschechischen Partner haben, können sich bei der Euroregion Neisse über die Fördermöglich-

keiten informieren. Partnerschaften in allen Lebensbereichen (Sport, Kultur, Bildung, ...) können mit einer Förderung in Höhe bis 20.000 EUR unterstützt werden. Die Abrechnung läuft über Pauschalen, es müssen keine Rechnungen mehr vorgelegt werden. Wer bereits Projektideen hat, aber noch auf der Suche nach einem Projektpartner ist, kann sich ebenfalls bei der Euroregion Unterstützung holen.

Wie funktioniert die Bewilligung?

Im Lenkungsausschuss der Euroregion, der regelmäßig stattfindet, wird über die Mittelvergabe für die beantragten Projekte entschieden. In diesem Jahr

werden noch zwei Lenkungsausschüsse stattfinden. Grundsätzlich können Kleinprojekte laufend beantragt werden. Allerdings gibt es für jeden Lenkungsausschuss einen festgelegten Stichtag für die Abgabe der Antragsunterlagen, über die dann entschieden wird. Seit Dezember 2023 wurden 105 Projekte im Kleinprojektfonds SN-CZ bewilligt und die grenzübergreifenden Partnerschaften so mit etwa 1.200.000 EUR aus dem INTERREG-Programm gefördert.

Weitere Informationen:
www.euroregion-neisse.de



Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko

Über den Wolken...

Gemeinsam mit über 120 Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen ging es für Beigeordnete Dr. Romy Reinisch am 24. Mai in die Luft. Beim Projekt „Engel können fliegen“ in Kamenz wurde dank der Initiative von Antje Dreßler sowie vieler Helfer, Spender und der beteiligten Piloten allen Teilnehmern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und ein unvergessliches Erlebnis geschenkt. „Das ist gelebte Wertschätzung“, so Landrat und Schirmherr Udo Witschas, der allen Beteiligten ein großes Dankeschön übermittelte.



Mit Verdienstorden geehrt

Gleich vier Personen aus dem Landkreis Bautzen wurde im Mai und Juni von Ministerpräsident Michael Kretschmer bzw. Landtagspräsident Alexander Dierks eine hohe Auszeichnung überreicht. Am 27. Mai erhielt der Großbröhdsdorfer Apotheker Thomas Dittrich den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Am 28. Mai überreichte der Ministerpräsident den Bundesverdienstorden stellvertretend für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an Karin Seifert und Clemens Kraus, die sich beide sehr für den Sport in unserem Landkreis engagieren.

Am 17. Juni schließlich wurde Karin Fünfstück aus Bergen für ihr langjähriges Engagement im Bereich Sportakrobatik der Sächsische Verdienstorden verliehen.

Der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk, Beigeordnete Dr. Romy Reinisch sowie Sozialdezernentin Kristin Penther gratulierten des Geehrten und überbrachten die Glückwünsche von Landrat Udo Witschas.



Quelle: Nikolai Schmidt



Quelle: Pawel Sosnowski



Quelle: Pawel Sosnowski

Klausurtagung der Landkreise Bautzen und Görlitz

Am 12. Juni haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Landkreise Bautzen und Görlitz zur Klausurtagung in Hoyerswerda getroffen. Ziel: die enge Abstimmung bei Themen, die beide Landkreise betreffen – fachlich, strukturell und finanziell.

Im Fokus standen unter anderem: die Weiterentwicklung des automatischen Waldbrandfrüherkennungssystems (AWFS), die geplante Fusion der Verkehrsverbände ZVON und ZVOE, der Umbau der Tourismusstruktur zum „Tourismusverband Oberlausitz e.V.“ sowie Verwaltungskooperationen, z. B. bei Jobcentern, Rettungsdienstgebühren oder Vergabestellen.





Unterwegs im Landkreis

Unternehmerinnentag der IHK

Die Beigeordnete des Landkreises Bautzen, Dr. Romy Reinisch und die Gleichstellungsbeauftragte Madeleine Lenz waren am 21. Mai beim 14. Unternehmerinnentag der IHK Dresden in Schmochtitz dabei. Ein Tag voller Inspiration, Austausch & kluger Impulse – von smarter KI-Nutzung bis zur Kraft des eigenen Mindsets. „Unternehmerinnen sind echte Zukunftsmacherinnen – Danke an alle starken Frauen, die unsere Region wirtschaftlich voranbringen!“



Gesundheitsversorgung im Fokus

Wie kann die medizinische Versorgung in Zeiten von Fachkräftemangel, Klinikdefiziten und steigendem Druck auf das Gesundheitssystem gesichert werden? Diese Frage beschäftigt uns auch im Landkreis Bautzen. Landrat Udo Witschas und der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk waren am 5. Juni im Seenland-Klinikum Hoyerswerda, um sich gemeinsam mit der Klinikleitung, dem Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda, Ärzten und weiteren Partnern ein Bild von der Lage zu machen.

Hoyerswerda ist ebenso wie Bautzen zentraler Versorgungsstandort. Die neue Pflegehochschule, internationale Fachkräfte und ein starker Klinikverbund sind starke Ansätze auf dem Weg, die Versorgung auch zukünftig zu gewährleisten. „Ohne die Menschen, die tagtäglich im Klinikum ihren Dienst tun - in der Pflege, im OP, auf Station oder in der Verwaltung - geht es nicht. Ihre Arbeit ist die Grundlage dafür, dass Versorgung überhaupt funktioniert“, betonte Landrat Udo Witschas im Zuge seines Besuchs und bedankte sich bei allen.



ZVON feiert 30. Jubiläum

30 Jahre ZVON – 30 Jahre Mobilität, Zusammenarbeit und europäisches Miteinander in unserer Region galt es am 23. Mai zu feiern und Landrat Udo Witschas gratulierte herzlich – nicht ohne einen Blick in die Zukunft zu werfen.

„Jetzt ist es Zeit für den nächsten großen Schritt: Die Fusion mit dem VVO. Eine starke, gemeinsame Struktur für ganz Ostachsen. Mehr Schlagkraft, bessere Anbindungen, moderne Mobilität für Menschen und Unternehmen. Ich bin überzeugt davon, dass diese Veränderung kein Verlust, sondern ein Gewinn sein wird“, so Udo Witschas.



#TeamLandratsamt bei Firmenlauf am Start

Kein Firmenlauf in Bautzen ohne das #TeamLandratsamt. So hieß es auch in diesem Jahr wieder „Start frei“ für 100 Starter aus dem LRA. Landrat Udo Witschas war natürlich wieder mit dabei. Und obwohl es im Vorfeld nicht so aussah, haben wir auch dieses Mal den Pokal für das teilnehmerstärkste Team mit ins Landratsamt gebracht. Eine tolle Veranstaltung, die für ordentlich Bewegung und Spaß im Team gesorgt hat.



Neue Radservice – Station am Bärwalder See

Am 12. Juni eröffnete Landrat Udo Witschas am Boxberger Ufer des Bärwalder Sees eine neue Radservice-Station - ein starkes Gemeinschaftsprojekt des Zweckverbands Lausitzer Seenland Sachsen und des ADAC.



Es ist eine weitere Station Teil des verbandsweiten Systems - wiedererkennbar an allen Seen und ein Mehrwert für die vielen Radtouristen.

Fünf von acht Stationen im sächsischen Teil des Lausitzer Seenlandes sind bereits in Betrieb, die übrigen folgen in Kürze - mindestens eine in jeder der sechs Verbandsgemeinden.

INFORMATIONEN AUS DER KREISERGÄNZUNGSBIBLIOTHEK

Halbjahresberatung mit den Bibliotheken

Die Mitarbeiterinnen der KEB hatten zur halbjährlichen Beratung der hauptamtlich und nebenamtlich geleiteten Bibliotheken am 04. Juni eingeladen. Die ehrenamtlich Engagierten und Bibliothekare trafen sich in der ABC Grundschule Neschwitz. Zunächst wurde die Schulbibliothek besichtigt, die mit großem Engagement von Doreen Cähl geführt wird. Im Anschluss daran erfolgte ein Austausch über Möglichkeiten und Grenzen zur Zusammenarbeit von Schule, Hort und Bibliothek. Danach wurden multimediale Veranstaltungsformate vorgestellt. Es kamen die Dokumentenkamera, das Notebook, die Blue-Bots, das Kamishibai und die Erzählschiene, auch in Kombination, zum Einsatz. Zusätzlich wurden die Formate „Lesewanderung“ und „Kuscheltierparty in Bibliotheken“ näher erläutert. Es folgten Informationen aus der Landesfachstelle für Bibliotheken und von Verbänden sowie Einrichtungen. Aktuelle Fragen beantworteten die Mitarbeiterinnen der KEB. Im Anschluss an die Beratung fand eine Sagenführung durch den Neschwitzer Schlosspark bei strahlendem

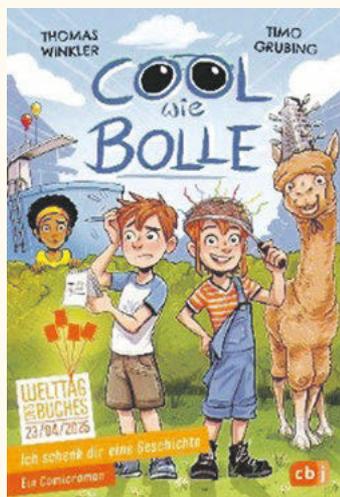
Sonnenschein statt.

Die nächste planmäßige Beratung aller Bibliotheken im Landkreis Bautzen findet am 12. November 2025 in Kamenz statt.



Welttag des Buches in der ABC Grundschule Neschwitz

Weil der Welttag des Buches in diesem Jahr in die Osterferien fiel, holte die 4. Klasse der ABC Grundschule Neschwitz diesen Tag am 20. Mai, gemeinsam mit der KEB, nach. Cordula Mechela erzählte von dem diesjährigen Buch „Cool wie Bolle“ und las Auszüge vor. Die 18 Schüler hörten aufmerksam zu, so dass sie auch die Fragen und Rätsel rund um das Buch im Anschluss lösen konnten. Zum Ende der Veranstaltung gab es das Buch als Geschenk für jeden Schüler zum Selberlesen. Dies war möglich, nachdem die Lehrerin im Januar 2025 kostenlos die Buchgutscheine für ihre Klasse bestellt hatte.



„Heiße Tage – coole Bücher“ - Buchsommer Sachsen

Der Buchsommer Sachsen in der KEB begann in diesem Jahr mit einer Eröffnungsveranstaltung am 16. Juni und läuft noch bis 20. August. Interessierte Kinder und Teenager im Alter von 11- 16 Jahren können sich weiterhin kostenlos in der KEB registrieren und topaktuelle Kinder- und Jugendbücher ausleihen. Nach den Sommerferien gibt es eine Abschlussveranstaltung und eine Urkunde, wer

3 oder mehr Bücher gelesen hat. Weitere Informationen rund um den Buchsommer finden Sie in der Ausgabe Mai des Landkreisjournals oder Sie wenden sich bei Fangen an die Mitarbeiterinnen der KEB.



dbv landesverband sachsen im deutschen bibliotheksverband



Der Buchsommer wird durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus gefördert und durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert.

Mitmachveranstaltungen in der Gemeindebibliothek Oßling

Am 11. Juni fanden 2 Veranstaltungen für die Kindertagesstätte in der Gemeindebibliothek Oßling statt. Zunächst staunten die Krippenkinder nicht schlecht, wie viele Bücher in einem Raum stehen können. Beate Sonntag von der KEB erzählte ihnen das Märchen vom Großvater und der Rübe mittels Kamishibai. Die Kleinen hörten



gut zu und entdeckten auf den großformatigen Karten nicht nur den Großvater und seine Familie sondern auch Tiere. Die Tiergeräusche wurden gemeinsam nachgeahmt und zusätzlich durfte jedes Kind an der Rübe aus Plüsch ziehen. Weil die Geschichte den Mädchen und Jungen so gut gefiel, erzählte Beate Sonntag sie noch einmal.

Anschließend besuchten die Vorschüler den Bibliotheksraum. Für sie stand das Thema „Vom Korn zum Brot“ auf dem Programm. Beate Sonntag erklärte mittels Kamishibai und Dokumentenkamera, wie viel Zeit vergeht und was

alles passiert, bis aus Saatkörnern Mehl entsteht, das dann zum Brotbacken verwendet wird. Die Mädchen und Jungen lernten unterschiedliche Getreidesorten und daraus entstehende Lebensmittel kennen. Danach wurden Haferflocken gekostet und jeder durfte sie zusätzlich zermahlen. Dabei kam es zu

einigen Aha-Effekten. Die mitgebrachten Bücher schauten die Kinder mit Begeisterung an. Währenddessen wurde eine Verkostung von Weizen- und Vollkornbrot vorbereitet. Nach der Verkostung bildete ein Memory und die Bluebots den Abschluss der Veranstaltung. Die Mädchen und Jungen programmierten sie, um zum passenden Bild zu gelangen. Am liebsten hätte jedes Kind noch eine Runde gespielt. Doch da war es höchste Zeit, zum Mittagessen in die Kindertagesstätte zurückzugehen. Der Weg wurde mit neuem Wissen angetreten.

Eingeschränkte Öffnungszeiten im Juli und August

In den Sommerferien hat die KEB montags bis freitags grundsätzlich von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Auf Grund von Veranstaltungen und Außer-Haus-Terminen ist es ratsam, vor einem Besuch die Mitarbeiterinnen der KEB telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren. Vom 30.07.2025 bis 08.08.2025

bleibt die KEB geschlossen. Weitere tagaktuelle Informationen finden Sie unter www.keb-bautzen.de.

Die Kreisergänzungsbibliothek ist eine Einrichtung des Landkreises Bautzen und wird vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien gefördert.

Kreisergänzungsbibliothek

Eine Einrichtung des Landkreises Bautzen

Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel. 03578 37 36 -70, -71, -72
E-Mail info@keb-bautzen.de
Internet www.keb-bautzen.de

bautzen
DER LANDKREIS





DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE INFORMIERT

Ein Blick hinter die Kulissen: Tag der offenen Tür bei den Beratungsstellen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt in Bautzen

Anlässlich ihres Umzugs in neue Räumlichkeiten veranstalteten die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Ostsachsen und die neue Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt am 6. Juni einen Tag der offenen Tür. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die vielseitigen Unterstützungsangebote zu informieren und die neuen Beratungsräume kennenzulernen. Auch die Gleichstel-

lungsbeauftragte des Landkreises Bautzen, Madeleine Lenz nahm die neuen Räumlichkeiten in Augenschein und gratulierte den Mitarbeiterinnen zu ihrem unermüdlichen Einsatz. „Diese Beratungsstellen sind von unschätzbarem Wert für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Engagement und Einfühlungsvermögen hier Unterstützung geleistet wird“, erklärte Lenz.



Quelle: Interventionsstelle

Gleichstellungsbeauftragte Madeleine Lenz (r.) zu Gast bei den Mitarbeiterinnen der Interventionsstelle

Fachliche Beratung bei sexualisierter Gewalt

Die neue Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Bautzen informierte über ihr spezialisiertes Beratungsangebot. Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren, können sich

dort vertraulich und kostenlos beraten lassen – telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Die Beraterinnen betonten, wie wichtig es ist, den Mut für einen ersten Kontakt zu finden und sich Unterstützung

zu holen. „Wir wissen, wie viel Kraft dieser Schritt kostet“, so eine Beraterin. „Deshalb legen wir großen Wert auf eine einfühlsame und bestärkende Begleitung.“

Ein erfolgreicher Start am neuen Standort

Der Tag der offenen Tür zeigte, wie wichtig spezialisierte Beratungsstellen für den Landkreis Bautzen sind. Die neuen Räumlichkeiten sollen künftig noch bes-

sere Bedingungen für Beratungen und Unterstützungsangebote schaffen. Die Mitarbeiterinnen hoffen, dass ihr Angebot weiterhin vielen Menschen in schwierigen

Lebenslagen helfen kann.

Für weitere Informationen und Beratung steht die Interventionsstelle unter Tel.: 03591/ 275824 zur Verfügung.

Ein sicherer Raum für Betroffene und Angehörige

Die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt bietet erwachsenen Betroffenen die Möglichkeit, ihre Erlebnisse in einem geschützten Umfeld zu besprechen und individuelle Unterstützung zu erhalten. Ziel der Beratung ist es, Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten und ihnen bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Auch Angehörige und Bekannte von Gewaltbetroffenen konnten sich darüber informieren, wie sie Unterstützung leisten und Betroffenen mit Respekt und Geduld begegnen können.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kinder- und Jugendberatung: Kinder, die häusliche Gewalt miterlebt haben, erhalten hier professionelle Hilfe, um ihre Erlebnisse zu verarbeiten und gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln. Die Beraterinnen arbeiten mit kreativen und spielerischen Methoden, um den jungen Ratsuchenden zu helfen, ihre Selbstwahrnehmung und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

DER JAHRESBERICHT 2024 IST ERSCHIENEN

Rückblick auf das Jahr 2024 im Landkreis Bautzen

Ein Jahresbericht ist immer eine Momentaufnahme – und doch spiegelt er wider, was bewegt wurde, was gewachsen ist und woran weitergearbeitet werden muss.

Ob Bildung, Kultur, Mobilität oder Daseinsvorsorge – an vielen Stellen wurde und wird sichtbar, wie Investitionen im Landkreis Gestalt annehmen: In Großröhrsdorf wurde der Erweiterungsbau am Gymnasium übergeben, in Baruth und Arnsdorf wurde der Grundstein für neue Oberschulen gelegt. Der Bau der Kreismusikschule in Bautzen hat begonnen. Mit den neuen Rettungswachen in Kirschau, Bernsdorf und Königsbrück wurde die Basis geschaffen, um für künftige Herausforderungen gewappnet zu sein. Der Straßenbau zwischen Ottendorf-Okrilla und Lomnitz sowie der Brückenbau in Schlungwitz wurden weiter vorangetrieben. Fördermittelbescheide etwa für die Sanierung der Körse-Therme in Kirschau oder für den Neubau der Außenstelle des Humboldt-Gymnasiums in Radeberg lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Sie wollen mehr erfahren?

Dann werfen Sie einen Blick in unseren ausführlichen Jahresbericht und entdecken Sie alle spannenden Projekte und Entwicklungen des letzten Jahres unter https://www.landkreis-bautzen.de/download/landrat/Jahresbericht_2024_Web.pdf

Den Jahresbericht in gedruckter Form gibt es auch in den Bürgerämtern in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda.



DIGITALISIERUNGSSCHUB

Landkreis startet neues Online-Buchungsportal für Sportstätten in seiner Trägerschaft

Seit Mai 2025 können Sporthallen in Trägerschaft des Landkreises Bautzen online gebucht werden. Ein neues digitales Buchungsportal ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern, verfügbare Zeiten schnell, transparent und komfortabel zu recherchieren und ihre Anfragen direkt online zu stellen. Neben der einfachen Reservierungsfunktion bietet das System eine übersichtliche Darstellung der Belegungszeiten und weiterführende Informationen zu den jeweiligen Hallen. Schulen, Vereine und andere Gruppen profitieren von einer klaren Planungshilfe und einem deutlich geringeren Verwaltungsaufwand.

„Mit dem neuen System wird es für die Vereine einfacher, Hallen zu buchen – und für uns als Verwaltung effizienter. Das ist ein weiterer Schritt nach vorn in Sachen Digitalisierung“, so Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter des Landkreises.

Die Einführung wurde über mehrere Testphasen hinweg gemeinsam mit dem Kreissportbund und einzelnen Nutzern vorbereitet. Lars Bauer, Geschäftsführer des Kreissportbundes Bautzen e. V., betont: „Wir konnten die Belange der Vereine aktiv einbringen. Das war uns wichtig.“

Das Projekt steht exemplarisch für den Wandel zu einer modernen, serviceorientierten Verwaltung. Mit dem Start des Portals beginnt zugleich der nächste Schritt: Interessierte Nutzergruppen

können ab sofort ihre Anfragen für das kommende Schuljahr stellen. Sobald die Belegungsplanung mit den Vereinen und Sportgruppen abgeschlossen ist, werden die verfügbaren Zeitfenster im System sichtbar – und können direkt online angefragt werden.

Direkt zur Buchung und weiteren Informationen:
<https://booking.locaboo.com/de/landratsamt-bautzen/>

Fragen oder Anregungen? sportstaettenbuchung@lra-bautzen.de

STRASSENBAU

Landkreis investiert mehr als vier Millionen Euro in Kreisstraßen in den Gemeinden Burkau und Königswartha

Für zwei Straßenbau-Projekte hat der Technische Ausschuss des Kreistages am 2. Juni grünes Licht gegeben. Bei Königswartha wird von September 2025 bis November 2026 die Straße zwischen Königswartha und dem Gewerbegebiet auf rund 600 Metern ausgebaut. Dabei wird auch die Kreuzung von Truppener und Eutricher Straße ausgebaut und neugestaltet. Außerdem wird die Schmutzwasser-

leitung erneuert sowie der Radweg saniert und verlängert. Auch an die Bushaltestellen wird gedacht. Die Arbeiten werden rund 2,2 Millionen Euro kosten. 75 Prozent davon trägt der Freistaat, der Landkreis zahlt rund 550.000 Euro. Der Anteil der Gemeinde Königswartha beträgt 50.000 Euro.

In Burkau wird ab August 2025 bis voraussichtlich Juli 2026 der dritte

Bauabschnitt der K7271 zwischen Uhyst, Pannewitz und Kleinhänchen realisiert. Dieser betrifft den grundhaften Ausbau der Ortsdurchfahrt Pannewitz auf rund 600 Metern. Die Strecke nach Kleinhänchen erhält auf einer Länge von rund 200 Metern eine Deckensanierung. Der Ausbau ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Bautzen und der Gemeinde Burkau. Die Straße ist gezeichnet durch zu schmale

und ausgefahrene Fahrbahnränder, beengte Verhältnisse, vor allem in Einfahrten, schlechte Sichtverhältnisse, fehlende Gehwege sowie Netzzrisse und Flickstellen im Asphalt. Rund 2,1 Millionen Euro werden hier investiert. 75 Prozent der Kosten werden durch Fördermittel des Freistaates finanziert, der Landkreis investiert rund 500.000 Euro, die Gemeinde Burkau zahlt etwa 30.000 Euro.

DAS ABFALLAMT INFORMIERT

Alttextilien – wohin damit?

Seit Januar 2025 gilt die neue EU-Richtlinie, nach der Alttextilien getrennt verwertet werden müssen. Verschiedene Presseberichte haben danach für Unsicherheit gesorgt. Dürfen jetzt gar keine Textilabfälle mehr in die Restabfalltonne? Muss jeder Stoffetzen getrennt entsorgt werden?

Richtig ist, dass Alttextilien getrennt gesammelt und verwertet werden müssen. Allerdings ist es notwendig, dass diese

auch wirklich verwertbar sind! Dafür gibt es in Deutschland und auch im Landkreis Bautzen ein gut ausgebautes Sammelnetz von gemeinnützigen Sammelcontainern u. a. an vielen Standorten der Wertstoffcontainer. Verschmutzte, zerschlissene und unbrauchbare Alttextilien gehören aber nach wie vor in die Restabfalltonne. Dafür gibt es keine Verwertungsmöglichkeiten.

Eine Bitte der Verwerter:

Bitte werfen Sie gebrauchsfähige Altkleider jeweils getrennt in Folientüten verpackt in die Sammelcontainer. So wird zum einen sichergestellt, dass zusammengehörige Kleidungsstücke auch wirklich zusammenbleiben und

andererseits werden unnötige Verschmutzungen vermieden. Bitte werfen Sie keine anderen Abfälle in die Container. Dadurch würden alle Alttextilien im Container unbrauchbar.

Strengere Regeln für die Biotonne seit 1. Mai 2025: as sich ändert – und was Sie beachten sollten

Am 1. Mai 2025 sind neue Vorschriften für die Nutzung der Biotonne im Landkreis Bautzen in Kraft getreten. Ziel ist es, die Qualität des aus Bioabfällen gewonnenen Komposts zu verbessern, indem der Anteil an Fremdstoffen – insbesondere Kunststoff – deutlich reduziert wird.

Warum ist das wichtig?

Kompost aus Bioabfällen ist ein wertvoller Rohstoff für die Landwirtschaft und den Gartenbau. Doch immer wieder gelangen Plastiktüten, Verpackungen oder andere Störstoffe in die Biotonne – mit gravierenden Folgen für die Kompostierung. Künftig dürfen laut Vorgaben im Bioabfall maximal **1 Prozent Kunststoff** enthalten sein. **Anlieferungen mit mehr als 3 Prozent Fremdstoffen können von den Kompostieranlagen abgewiesen werden.**

Was bedeutet das für die Bürgerinnen und Bürger?

Um die neuen Anforderungen zu erfüllen, bitten wir alle Haushalte um sorgfältige Trennung der Abfälle:

- **Entfernen Sie Verpackungen**, bevor Sie Lebensmittelreste entsorgen – insbesondere Kunststoffverpackungen gehören in die Gelbe Tonne.

- **Vermeiden Sie Plastiktüten**, auch wenn sie als „kompostierbar“ beworben werden. Diese werden bei der Kompostierung nicht vollständig abgebaut und gelten daher ebenfalls als Fremdstoff.

- **Nutzen Sie stattdessen Zeitungspapier** (kein Hochglanzpapier), um feuchte Bioabfälle einzuwickeln.

Was darf in die Biotonne?

Erlaubt sind ausschließlich biologisch abbaubare Abfälle aus Küche und Garten, darunter:

- Obst- und Gemüsereste, auch Südfrüchte

- Fisch, Fleisch, Milchprodukte
- Eierschalen, Brot, Backwaren
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Gartenabfälle wie Laub, Gras, Unkraut, Pflanzenteile, Zweige
- Holzwohle, Sägespäne (nur von unbehandeltem Holz)
- Haare, Federn, Knochen (in kleinen Mengen)

Nicht in die Biotonne gehören z. B.:

- Plastiktüten, Einweggeschirr, Kaffeekapseln
- Verpackungen jeglicher Art – auch kompostierbare!
- Glas, Metall, Keramik, behandeltes Holz
- Hygieneartikel, Windeln, Textilien, Staubsaugerbeutel
- Tierkot, mineralische Streu, Asche, Medikamente

Was passiert bei Fehlwürfen?

Auch weiterhin gilt: Biotonnen können bei starker Verunreinigung stehen

gelassen werden. Die Entsorgungsunternehmen im Landkreis führen stichprobenartige Sichtkontrollen durch. Findet sich ein Hinweisaufkleber auf der Tonne, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. **Nachsortieren** und zur nächsten regulären Leerung bereitstellen.

2. **Kostenpflichtige Entsorgung** als Restabfall beantragen.

Eine technische Überwachung mit Sensoren an Müllfahrzeugen ist **nicht geplant**, ebenso gibt es aktuell **keine akuten Beschwerden** der Kompostieranlagen über übermäßige Fehlwürfe – das soll auch so bleiben.

Weitere Infos unter:

<https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/abfallberatung/2892>



MUSEEN DES LANDKREISES

Museum der Westlausitz

Sommerferien im Museum der Westlausitz

immer Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 15.30 Uhr (4,00 €)

Treffpunkt: Elementarium Kamenz, Pulsnitzer Str. 16 oder

Sammelsurium, Macherstr. 140

Eine Anmeldung ist erforderlich; über das Buchungsportal des Museums oder 03578-788310

Dienstag, 8.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Archäologie für Kinder

Wir begeben uns auf Spurensuche in die Vergangenheit der Menschen und werden für kurze Zeit Altertumsforscher.



Quelle: MdWL

Donnerstag, 10.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Upcycling: nützliches aus Tetra-Paks

Vieles was wir wegwerfen, ist viel zu schade, um auf dem Müll zu landen. Wir hauchen diesen Dingen wieder ein neues Leben ein und bauen einen Mini-Garten.

Dienstag, 15.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Magie und Aberglaube

In vergangenen Zeiten versuchten sich Menschen mit magischen Formeln oder Amuletten vor Unheil zu schützen. Wir wollen rausbekommen, ob das auch heute noch funktioniert.

Donnerstag, 17.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Washtag im Museum –

Seifenstück, Waschbrett und Duftöl

Schmutzige Straßen, Gestank in allen Gassen – sah es im Mittelalter wirklich so aus? Ab wann gab es Seife, Zahnpasta und Co.? Was ist ein Ohrlöffel? Kann man einen Bisamapfel essen? Wir klären all diese Fragen und laden euch auf eine duftende Reise in die Vergangenheit ein. Ihr erfahrt, wie unsere Vorfahren ihre Kleidung gewaschen haben und könnt im Anschluss eure eigene Naturseife kreieren.

Dienstag, 22.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Tierforscher im Museum

Im Museum gibt es jede Menge Tiere zu sehen. Wir wollen mit euch gemeinsam wie ein echter Forscher Ausschau nach den Tieren halten und kleine wissenschaftliche Aufgaben lösen.

Donnerstag, 24.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Fossilienforscher

Wie kann es sein, dass Tiere und Pflanzen, die vor Millionen Jahren gelebt haben, heute noch erhalten sind. Wir gehen der Sache auf den Grund.

Dienstag, 29.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

ELEMENTARIUM

Bronzwerkstatt

Wir beginnen mit der Herstellung einer Form, die wir zum Schluss mit Metall ausgießen werden. Stellt euch eure eigene Pfeilspitze oder euren eigenen Ring her.

Donnerstag, 31.7.25 (14 – 15.30 Uhr)

SAMMELSURIUM

Blick hinter die Kulissen

Heute dürfen wir einmal dahin, wo sonst keiner hindarf – in die Präparationswerkstatt unserer Tierforscher. Hier erleben wir, wie Tiere präpariert und für die Wissenschaft vorbereitet werden.

Dienstag, 8. Juli 2025, 19 Uhr

Die Eulen in Dresden und ihre Beutetiere

Am 8. Juli 2025 lädt das Museum der Westlausitz Kamenz um 19 Uhr zu einem Vortrag ins Elementarium, Pulsnitzer Str. 16 ein.

Seit Jahrzehnten werden die Nahrungsreste von Eulen aus Dresden in Form von Gewöllen oder Speiballen aufgesammelt und auf ihre Bestandteile untersucht. Neben Kleinsäugetern und Vögeln werden regelmäßig auch Reste von Insekten oder anderen Wirbellosen gefunden. In seinem Vortrag stellt Dr. Klaus Fabian die Ergebnisse der jahrelangen Untersuchungen vor und geht auch auf die Verbreitung verschiedener Eulenarten, allen voran der Waldkauz und die Waldohreule, aber

auch Sperlings- und Raufußkauz ein. Dr. Fabian ist seit 20 Jahren Verfasser des jährlichen „Eulenberichtes“ für die Landeshauptstadt Dresden.



Quelle: pixabay

Freitag, 18. & 19. & 25. Juli 2025, 21 Uhr

Abendliche Stadtführung: In Kamenz dunklen Gassen

Das Museum der westlausitz Kamenz lädt am 18./19. und 25. Juli um 21 Uhr zu einer besonderen Führung durch die Kamenz Altstadt ein. Zusammen mit Magdalena Schaffer, Archäologin am Museum, gehen sie auf Spurensuche nach längst vergessenen Geschichten, heute noch bekannten Namen, dunklen Orten und seltsamen Begebenheiten.

Altbekanntes verblasst und ist doch im Stadtbild verankert – wenn man nur weiß, wo man danach suchen muss. Denn im Straßengewirr wurden Spuren hinterlassen und Geschichten gehört. Ereignisse

wiederholten sich, Neues begann sich zu formen und Begegnungen mit allem und jedem wurden möglich. Kommen Sie mit auf einen Streifzug tief hinein durch Kamenz dunkle Gassen! Eine Führung im Rahmen der Sonderausstellung „800 Jahre Aberglaube und Magie“.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir bitten um Reservierungen über das Terminbuchungsportal des Museums oder 03578-788310. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Gebühr: 6,50 € pro Person, ermäßigt 3,50 €.

Sonntag, 27. Juli 2025 (13 – 17 Uhr)

Aktionstag: Heilkräuter und Zauberpflanzen

Am Sonntag, 27. Juli 2025 lädt das Museum der Westlausitz von 13 Uhr bis 17 Uhr zum Aktionstag „Heilkräuter und Zauberpflanzen“ ins Elementarium Kamenz, Pulsnitzer Str. 16, ein.

Neben Führungen für Familien und Kinder durch die Sonderausstellung „800 Jahre Aberglaube und Magie“, in der alte Zauberbücher, Schutzamulette aber auch Unheimliches zu sehen sind, gibt es Mit-

machangebote zum Kennenlernen von Kräutern und zum Herstellen magischer und heilsamer Tinkturen. Außerdem können die Kleinen lernen, wie Archäologen Schätze aus der Erde bergen und es können magische Amulette hergestellt werden.

Das Programm ist im Museumseintritt inbegriffen.



Quelle: MdWL

Museum der Westlausitz Kamenz

Elementarium, Pulsnitzer Str. 16,

01917 Kamenz

Tel.: 03578-78830

Mail: elementarium@museum-westlausitz.de

www.museum-westlausitz-kamenz.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

MUSEEN DES LANDKREISES



Abgeschlossene Fachtagung als Kooperationsprojekt

Das Städtische Museum „Gerhart-Hauptmann-Haus“ in Polen und das Sorbische Museum veranstalteten am 21. Juni die wissenschaftliche Tagung „Bild und Wort. Über das Bild zum Verständnis. Migrationen im soziokulturellen Kontext“ in Jelenia Góra. Im Rahmen des gemeinsamen Ausstellungsprojektes „Ewige Reise. Farbe und Wort im Werk des ukrainischen Künstlers Andrii Sharan“, welche zuvor im Sorbischen Museum präsentiert wurde, stellte diese Fachtagung den internationalen Austausch in den Fokus. Es nahmen neun Referenten aus Polen und Deutschland teil. Christina Bogusz,

Direktorin des Sorbischen Museums hielt den Vortrag „Unter dem Einfluss polnischer Kunst. Drei sorbische bildende Künstler und die Auswirkungen ihrer Studienzeit in Polen“. Der Kurator des Sorbischen Museums Dr. Jędrzej Soliński sprach über „Mato Kosyk, ein sorbischer Exilschriftsteller, der trotz seiner Migration zu einem Klassiker der niedersorbischen Literatur wurde“.

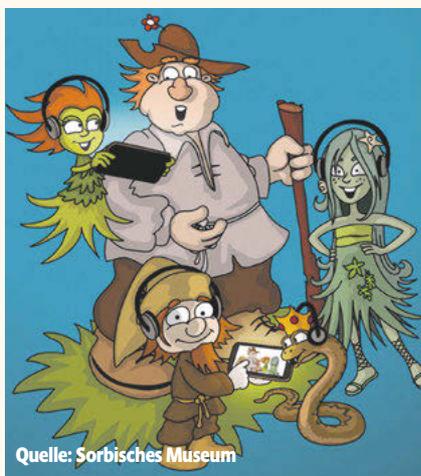
Das gemeinsame Projekt wurde durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kleinfondprojekts Polen - Sachsen 2021-2027 finanziert.



Quelle: Sorbisches Museum

Sommerferien

In den Sommerferien freuen wir uns auf euren Museumsbesuch! Für Familien stellen wir kostenlos den Audioguide für Erwachsene und den coolen Videoguide für Kinder zur Verfügung. So können kleine und große Museumsgäste die Ausstellungen auf eigene Faust erlebenswert erkunden. Wer erkennt die fünf Sagenfreunde aus den Guides wieder? Im Schülerkabinett warten sagenhafte Ausmalbilder auf euch. Bildungseinrichtungen wie KiTas oder Horte können sich nach Anfrage für weitere Ferienprogramm anmelden.



Quelle: Sorbisches Museum

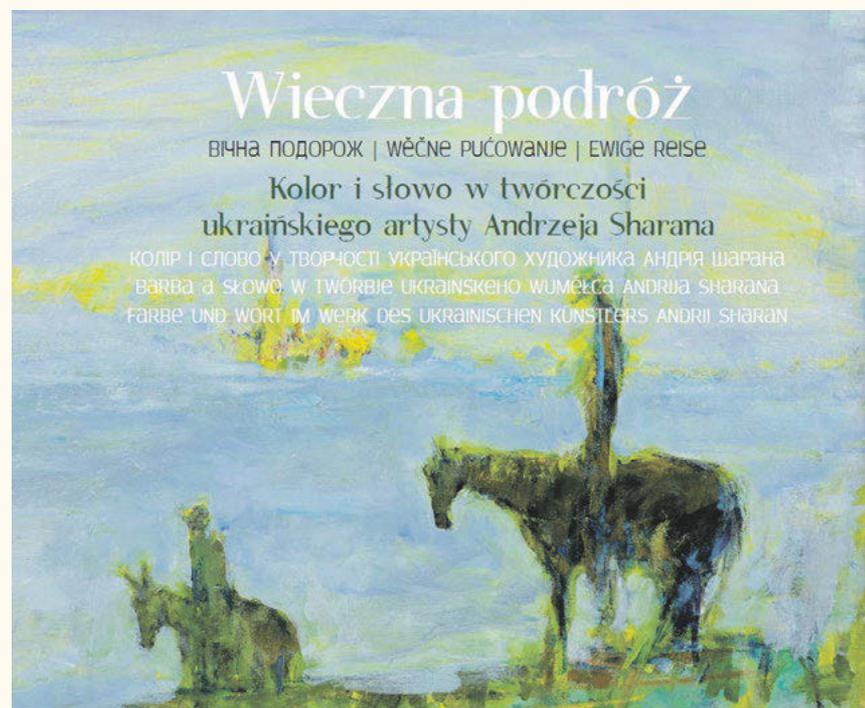
Kontakt
Serbski muzej | Sorbisches Museum
 Ortenburg 3
 02625 Bautzen
 Tel. 03591/270 870 0

ticket@sorbisches-museum.de
 sorbisches-museum.de

Katalog zur Sonderausstellung „Ewige Reise. Farbe und Wort im Werk des ukrainischen Künstlers Andrii Sharan“ digital erhältlich

Die Publikation präsentiert alle ausgestellten Gemälde Scharans sowie 20 seiner ukrainischen Gedichte mit Übersetzungen ins Sorbische, Deutsche und Polnische. Begleitet werden die Bilder und Gedichte des Künstlers von Essays deutscher und polnischer Autoren, ebenfalls in vier Sprachen. Die Autoren sind Krzysztof Zanussi, Marina Weisband, Katarzyna Soboczyńska und Julian Nyča.

Unter folgendem Link ist der Ausstellungskatalog kostenlos im PDF-Format erhältlich: <https://muzeum-dgh.pl/wp-content/uploads/2025/05/Katalog-Wieczna-podroz-2025.pdf>
 Eine weitere Verlinkung ist auf der Homepage des Sorbischen Museums: <https://sorbisches-museum.de/> vorhanden.



Quelle: Sorbisches Museum

Schülerpraktikantin verabschiedet

Ein ganzes Schuljahr begleitete uns Maria-Sophie Zieschwauck, Schülerin an der Fachoberschule am Beruflichen Schulzentrum Kamenz. Maria erhielt einen Einblick in den Beruf der Museologie und unterstützte das Museumsteam bei der Digitalisierung von historischen Postkartenbeständen, bei der Objektfotografie, half beim Aufbau von Ausstellungen, bei museumspädagogischen Programmen und in der Verwaltung. In ihrer Belegarbeit widmete sie sich dem Thema „Wie macht man Museen für junge Menschen attraktiver“.



Quelle: Sorbisches Museum

Öffnungszeiten
 Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
 montags geschlossen, außer an Feiertagen



MUSEEN DES LANDKREISES

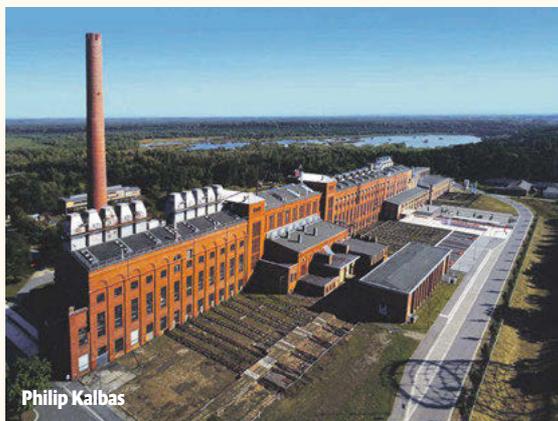
ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Freitag, 18. Juli bis Sonntag, 20. Juli 2025 • abends/nachts
Stroga Festival

Über 90 Acts auf fünf Bühnen des Stroga Festival e.V. Auf fünf liebevoll gestalteten Bühnen – Tagebautechnik, Siebkohleverladung, Irrgarten, Prolog und Sleepless-Floor – erwarten die Festivalgäste über 90 Acts aus der Clubszene, langjährige Stroga Residents, Künstlerinnen und Künstler von Nah & Fern und Newcomerinnen und Newcomer am DJ-Pult. Gemeinsam zaubern sie laut Stroga-Verein einen wilden musikalischen Cocktail aus Techno, Drum'n'Bass, Electro und Minimal. Nach durchtanzten Nächten kann man sich bei Workshops, DIY- und Wellness-Angeboten entspannen und kreativ ausleben, dazu gehören beispielsweise Bier-Yoga, das Nähen von Flaschentaschen, Schminken und Basteln. Stroga ist mehr als Musik. Es ist ein Ort des Austauschs, der Kreativität und des gemeinsamen Wachsens. Hinter dem Festival verbirgt sich der Stroga Festival e. V. - der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die musikalische und künstlerische Subkultur im ländlichen Raum zu fördern. Der Verein investiert viel Zeit und Kraft, um einmal im Jahr ein familiäres Festival zu gestalten. Jedes Jahr wächst das Team aus Stroga zu einer großen gut funktionierenden Familie zusammen. Aber auch privat sind die Macherinnen und Macher des Festivals dick befreundet. Aus einem Hobby wurde eine professionelle Berufung. Das Festivalgelände ist von Freitag, 18.00 Uhr bis Samstag, 6.00 Uhr, dann wieder von 14.00 Uhr bis Sonntag, 6.00 Uhr, geöffnet. Tagsüber hat allerdings der neue Sleepless-Floor geöffnet! Öffnungszeiten Sleepless-Floor: Samstag/ Sonntag von 6.00 bis 18.00 Uhr

Das gesamte Line-up inklusive möglicher Änderungen findet man im Internet unter <https://www.stroga-festival.de/festival-line-up-gesamt.html>

Das Stroga-Team hat sich mit den Verkehrsbetrieben Hoyerswerda zusammengetan, so dass am Freitag für Inhaber eines Festival-Tickets ein kostenloser Busshuttle vom Bahnhof Hoyerswerda bzw. dem Haltepunkt Hoyerswerda-Neustadt nach Knappenrode und am Sonntag von der Energiefabrik aus wieder zurück möglich ist.



Kosten: Es gibt verschiedene Tickets. Das Ticket für das gesamte Festival-Wochenende mit Camping kostet beispielsweise 99 Euro, ohne Camping sind es 89 Euro.

Die Energiefabrik Knappenrode hat an den Festivaltagen und in der Vor- bzw. Nachbereitungsphase für Besucher geöffnet, allerdings können die Außenbereiche und die dortigen Exponate nur eingeschränkt bzw. gar nicht besucht werden. Daher gilt an diesen Tagen der ermäßigte Eintrittspreis.

**Sächsische Sommerferien: 30. Juni – 8. August
Ferien in der Energiefabrik**

Im Sommer kann es einerseits auf dem Fabrikgelände sehr heiß sein, andererseits haben wir in den dicken Mauern der Fabrik auch sehr kühle Orte und im Bistro gibt es leckeres Eis und kühle Getränke. Und wir bieten während der Sommerferien einige spezielle Angebote. Sie sind als grobe Orientierung für Kinder ab 8 Jahre gedacht und für die Kinder und ihre Begleitung konzipiert.

Alles Wochen im Juli und August | Dienstags 11-12 Uhr
Kinderführung durch die Brikettfabrik

Zusätzlich in der KW 30 - KW 32 (21. Juli bis 8. August)
Mittwochs 11-12 Uhr (23.7., 30.7. und 6.8.)
Experimentiertag

Donnerstags | 11-12 Uhr (24.7., 31.7. und 7.8.)
Expedition Energie - Wie kam die Kohle aus dem Tagebau in die Fabrik?

Voranmeldung notwendig
Tel.: 03571 607030
E-Mail: service@energiefabrik-knappenrode.de

Kosten: Teilnehmende Kinder zahlen 6 Euro, wobei der Museumseintritt abgegolten ist. Erwachsene zahlen den normalen Museumseintritt: 9 Euro (Erwachsene), 6 Euro (ermäßigt).



Sonderausstellung

**Wärme und Abwärme –
Ofengeschichten aus 100 Jahren**

Seit Mitte Juni ist im Sonderausstellungsbereich eine Installation zu sehen, die einerseits einen Kachelofen aus der rund 800 Objekte umfassenden Ofen- und Feuerstättensammlung der Energiefabrik zeigt, andererseits einen „Ofen“, dessen Wärme von fünf Computerservern erzeugt wird. Das Athanor-Projekt wurde 2014 von Roswitha Maul zusammen mit Andreas Großmann entwickelt. Die Kachelofenoptik weckt Gedanken

an wohlige Wärme und gemütliche Familienzusammenkunft. Die Installation erzählt von Veränderungen in der Wärmeerzeugung und Gewohnheiten im sozialen Miteinander. Athanor braucht keine Briketts, stattdessen heizt es mit Datenmengen. Bei der Berechnung von Datensätzen produzieren fünf Computerserver, die im unteren Teil der Skulptur arbeiten, eine Wärme bis zu 60° C. Die Besucher konnten die aktuelle Temperatur per Handy abrufen und befeuerten damit zusätzlich die Skulptur. Die Installation will verdeutlichen, dass Abwärme von Serverfarmen oder Hochleistungsrechenzentren auch zur Erwärmung von Gebäuden genutzt werden kann.

Für die Energiefabrik Knappenrode wurde ein Konzept entworfen, wie das Gesamtkunstwerk in den lokalen Kontext integriert werden kann. Nur zu besonderen Anlässen findet hier eine Performance statt, in der die Abwärme mit Rechenleistung erzeugt wird.

Im Rahmen der Modernisierung der Energiefabrik Knappenrode musste auch die »heiß geliebte« Ofenausstellung abgebaut und eingelagert werden. Das Museums-Team arbeitet daran, »Sachsens größte Ofen- und Feuerstättensammlung« in den nächsten Jahren in einer neuen, inhaltlich überarbeiteten und erweiterten Dauerausstellung hier im Haus zeigen zu können. Aufgrund der großen Anzahl der Objekte ist der Aufwand enorm. Bevor es an die konkrete Ausstellungskonzeption geht, müssen die Objekte allesamt gesichtet, inventarisiert, dokumentiert und zum Teil auch erforscht werden. Außerdem stehen Reinigungs-, Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an. Ziel ist es jedenfalls, 2028 eines der Highlights der Energiefabrik für die Öffentlichkeit wieder erstrahlen zu lassen!

Beim neben Athanor gezeigten transportablen Kachelofen handelt es sich um einen Dauerbrandofen eines unbekanntem Herstellers aus der Zeit um 1925. Er besteht aus grün glasierten Keramik-Kacheln, Feuergeschränk mit Luftregleinrichtung, abnehmbarer Stahlblechhaube, Sockel und Rahmen aus Stahlblech und dem kompakten, mit Schamotte ausgekleideten gusseisernen Heizeinsatz.

MUTa(k)tion

560 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten in Hoyerswerda gemeinsam in den Lausitzer Werkstätten gGmbH. Zusammen mit fotografiebegeisterten Menschen entstanden im Auftrag der Werkstätten Aufnahmen und Texte, die Sichtweisen verändern, Perspektiven erweitern und einen Wandel ermöglichen können. Im Sommer sind die zwölf ausdrucksstarken Fotografien und dazugehörigen Texte in der Energiefabrik zu sehen.

www.energiefabrik-knappenrode.de

Energiefabrik Knappenrode

Sächsisches Industriemuseum

Werminghoffstraße 20
02977 Hoyerswerda

Telefon: 03571 60703-40

E-Mail: service@energiefabrik-knappenrode.de

www.energiefabrik-knappenrode.de

www.facebook.com/energiefabrik

[instagram.com/energie.fabrik](https://www.instagram.com/energie.fabrik)

Kreissportbund Bautzen e.V. – Landkreis Bautzen in Bewegung

Kreissportbund Bautzen gewinnt sächsischen Sportabzeichen-Wettbewerb

Auch immer mehr Schulen beteiligen sich landkreisweit an der Sportabzeichenabnahme

Als am Mittwoch, den 4. Juni 2025, die Ehrungsveranstaltung des Landesportbund Sachsen zum Sportabzeichen-Wettbewerb 2024 sein Ende fand, konnte der

bewegte Landkreis Bautzen gleich mehrfach jubeln.

Mit großem Abstand zu den anderen Kreis- und Stadtsportbünden konnte

sich der Kreissportbund Bautzen (KSB) im Wettbewerb mit dem ersten Platz durchsetzen. Mit 4.500 abgelegten Sportabzeichen

im Jahr 2024 kommt

damit fast jedes vierte Sportabzeichen in Sachsen aus dem Landkreis Bautzen. Besonders die Schulen konnten einen großen Beitrag zu diesem Erfolg leisten. Insgesamt nahmen am Wettbewerb im vergangenen Jahr mit 47 Schulen im Landkreis so viele teil, wie noch nie zu vor. Besonders auszeichnen konnten sich dabei das Gymnasium aus Kamenz, die Grundschulen aus Neukirch, Wehrsdorf und Haselbachtal, sowie die Oberschule Elstra. Die letzten beiden gewannen sogar den sächsischen Schulwettbewerb in ihren Kategorien. „Das deutsche Sportabzeichen schreibt damit im Landkreis Bautzen seit Jahren eine Erfolgsgeschichte, die mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.“, so der Vizepräsident des KSB Dietmar Stange.

kreis
sportbund
bautzen

„AKTIV - VERBINDEND - DYNAMISCH - VIELFÄLTIG“

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Sportförderung des Landkreis Bautzen, durch den die Kosten für die Ausstellung des Sportabzeichens und der Urkunde kostenlos gestaltet werden kann.

„Der Landkreis Bautzen ist in Bewegung – und das im besten Sinne. Ich bin stolz auf die vielen sportbegeisterten Menschen, die sich dem Sportabzeichen gestellt haben, und danke dem Kreissportbund sowie allen Schulen und Beteiligten für ihr enormes Engagement. Bewegung hält fit – körperlich und geistig – deshalb unterstützen wir den organisierten Sport im Landkreis ganz bewusst mit unserer Sportförderung“, betont Landrat Udo Witschas.

Auch in diesem Jahr haben die Schulen die Möglichkeit sich wieder am Wettbewerb zu beteiligen und die sportliche Stärke unseres Landkreises zu repräsentieren.



Vertreter der Grundschule Haselbachtal, Oberschule Elstra und dem Kreissportbund Bautzen e.V. – Quelle: Kreissportbund Bautzen e.V.

Sportliche Bildung im Kreissportbund Bautzen

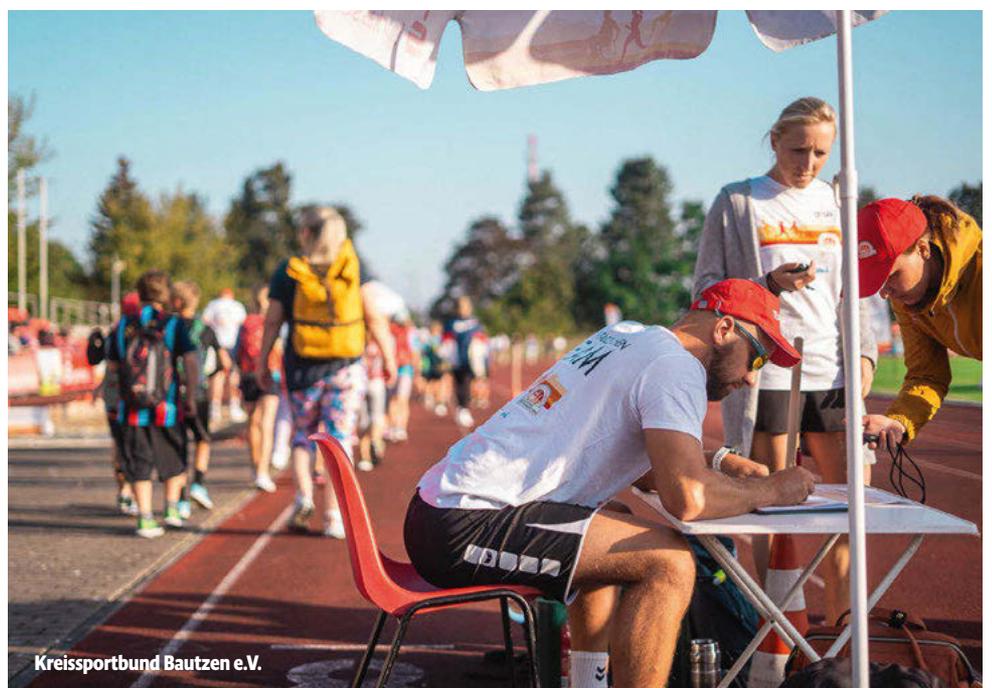
Mit über 1.300 gültigen Lizenzen und Grundlehrgangszertifikaten zählt der Kreissportbund Bautzen zu den führenden Akteuren im Bereich der sportlichen Bildung in Sachsen. Dieses Ergebnis unterstreicht die kontinuierlichen Bemühungen in der **Aus- und Fortbildung** von Übungsleitenden im Breitensport sowie Vereinsmanagerinnen und Vereinsmanagern in ihren Führungsfunktionen. Neben den etablierten Standorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda werden auch dezentrale Schulungsangebote sowie vereinsinterne Lehrgänge durchgeführt, um ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten zu bieten. Zusätzlich stärken Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, wie dem Sauerbruch-Gymnasium in Großröhrsdorf oder der Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe (BMS) in Hoyerswerda, das Netzwerk an engagierten und zertifizierten Fachkräften im Landkreis. Wieder-

einstiegsmodelle ermöglichen zudem Engagierten mit ungültig gewordenen Lizenzen, ihre Qualifikation wieder aufzunehmen und sich weiterhin aktiv im Vereinsleben einzubringen.

Diese erfolgreiche Bildungsarbeit wird durch die Förderung des Landkreises Bautzen und des Freistaates Sachsen aktiv unterstützt. Die finanzielle und strukturelle Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, dass der Kreissportbund Bautzen seine Bildungsangebote stetig weiterentwickeln kann. Darüber hinaus ist es das starke Engagement der Vereinsvertreter und Übungsleiter, das diesen

Erfolg erst ermöglicht. Ihr Einsatz sichert die Qualität der Ausbildung und stärkt

die Vereinslandschaft nachhaltig.



Kreissportbund Bautzen e.V.



Quelle: Kevin Schiller

Vereinsspieler gewinnt dritte Kreis-Dartsmeisterschaft – Spannendes Finalturnier in Kirschau ausgetragen

Am 7. Juni fand das Finalturnier, der durch den Kreissportbund Bautzen organisierten dritten Kreis-Dartsmeisterschaft im Landkreis Bautzen, statt. In Kirschau trafen sich die qualifizierten Teilnehmer, um den besten Dartspieler des Landkreises zu ermitteln. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Spielern und den engagierten Unterstützern der Black Cherry`s des SV Kirschau e.V. konnte ein reibungsloser Ablauf des Turniers gewährleistet werden.

Mit insgesamt 51 Teilnehmenden, bestehend aus Qualifikanten und aktiven Vereinsspielern, war das Turnier bestens besetzt. Nach zahlreichen packenden Matches stand der Turniersieger fest:

Maik Ehrlich vom SV Göda 04 e.V. sicherte sich den Titel im Finale gegen Dominik Müller von den Black Cherry`s Kirschau. Den dritten Platz belegte Matthias Schönfeld mit einer souveränen Leistung. Als bester Jugendspieler wurde Maurice Köckritz vom SV Biehla-Cunnersdorf e.V. ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten!

Ein besonderer Dank gilt den Black Cherry`s des SV Kirschau e.V. für die Ausrichtung des Finalturniers sowie die großartige Unterstützung im gesamten Turnierverlauf. Auch in den kommenden Jahren soll die Kreis-Dartsmeisterschaft weiter etabliert und fortgeführt werden.

V.l.n.r.: Sven Matschke, Dominik Müller, Maik Ehrlich, Matthias Schönfeld, Kevin Schiller



LANDESWETTBEWERB „UNSER DORF HAT ZUKUNFT“

Dörghenhausen und Oberlichtenau präsentierten sich der Jury

Ein großer Tag für zwei engagierte Dörfer im Landkreis Bautzen: Am 5. Juni stellten sich Dörghenhausen und Oberlichtenau der Landeskommision des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ – mit viel Herzblut, Kreativität und einer starken Gemeinschaft vor.

Beide Orte hatten sich im vergangenen Jahr im Kreiswettbewerb unter sechs teilnehmenden Dörfern durchgesetzt und qualifizierten sich damit für die nächste Runde auf Landesebene. Nun galt es, die Jury des vom Sächsischen –Umwelt, Landwirtschaft und Geo-

logie veranstalteten Wettbewerbs zu überzeugen.

Im Rahmen eines jeweils dreistündigen Rundgangs präsentierten sich die Dörfer von ihrer besten Seite. Zahlreiche Ehrenamtliche sorgten für ein abwechslungsreiches Programm – vom Imkerverein über die Freiwillige Feuerwehr bis hin zum Karnevalsclub – ein vielfältiges Miteinander, das eindrucksvoll zeigte, wie facettenreich und lebendig das Dorfleben im Landkreis Bautzen ist. Die Jury erhielt dabei nicht nur einen authentischen Eindruck vom gelebten Miteinander, sondern auch

von zukunftsweisenden Projekten.

So plant Oberlichtenau aktuell einen neuen Spielplatz, dessen Gestaltung gemeinsam mit einer Kreativwerkstatt und unter aktiver Beteiligung der Kinder entwickelt wurde. Dörghenhausen wiederum beeindruckte unter anderem mit einem innovativen Pilotprojekt zum Energy Sharing, bei dem sich mehrere Haushalte zu einer Energiegemeinschaft zusammengeschlossen haben, um gemeinsam von lokal erzeugtem Solarstrom zu profitieren.

Die Bewertung der Kommission basierte auf mehreren Kriterien: nachhaltige Entwicklungskonzepte, wirtschaftliche Initiativen, gesellschaftlicher Zu-

sammenhalt, kulturelles Leben, Bau- und Grüngestaltung sowie Umweltbewusstsein und dem Gesamteindruck des Dorfes. Insgesamt beteiligen sich 17 Dörfer aus ganz Sachsen am diesjährigen Landesentscheid. Nur die beiden besten werden Sachsen im Jahr 2026 beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vertreten.

Die Entscheidung, welche Dörfer Sachsen auf Bundesebene vertreten dürfen, wird im Rahmen des Landeserntedankfestes am 13./14. September 2025 in Hoyerswerda bekannt gegeben. Die feierliche Prämierung ist für den 13. September auf der Hauptbühne geplant.



HALTESTELLENAUSBAU

Barrierefreier Ausbau von weiteren sechs Bushaltestellen

Der Landkreis Bautzen setzt in den Sommerferien den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen fort. Insgesamt sechs Haltestellen an Kreisstraßen werden modernisiert, um den öffentlichen Nahverkehr für mobilitätseingeschränkte Menschen besser nutzbar zu machen. Die Arbeiten begannen bereits am 16.

Juni 2025 an der K 7206, Abzweig Cortnitz. Während der Baumaßnahme wird der Verkehr per Ampelanlage geregelt. Im Anschluss erfolgen Ausbauarbeiten an den Bushaltestellen an der K 7230 (Abzweig nach Weicha). Dieser Abschnitt muss für die Dauer der Bauarbeiten voll gesperrt werden. Der Verkehr wird

in beiden Richtungen über die S 111 Richtung Nechern, weiter über die S 111 Richtung Brießnitz sowie die K 7206 Richtung Gröditz/Weicha umgeleitet. Die letzte Maßnahme ist im Zeitraum 14. Juli bis 1. August 2025 an der K 7236 (Rachlau – Abzweig nach Weißig) vorgesehen. Auch hier ist eine Vollsperrung

notwendig. Die Umleitung erfolgt über die K 7235 Richtung Meschwitz, die S 110 Richtung Rachlau sowie die K 7236 Richtung Soritz in beiden Richtungen. Mit dem barrierefreien Ausbau wird ein wichtiger Beitrag zur gleichberechtigten Mobilität im ländlichen Raum geleistet.

EINE EMPFEHLUNG DES KREISWEGEWARTS

Der Burkauer Rundweg - Wald, Wiesen und immer wieder schöne Aussichten über die Oberlausitz

Der Burkauer Rundweg führt einmal um den Ort Burkau - über verkehrsarme Nebenstraßen, Wald- und Wiesenwege und über einen Abschnitt des ehemaligen Bahndammes der Bahnstrecke Bischofswerda-Kamenz.

Auf der Wanderung passieren Sie den Marienberg, den Galgenberg und den Butterberg. Dort empfehlen wir Ihnen einen Abstecher zum Gipfel: Hier erwartet Sie nicht nur ein überragender Blick auf das Oberlausitzer Bergland, sondern auch die Möglichkeit zur Einkehr im Berggasthof.

Zusätzlich warten ein Spielplatz und ein Streichelgehege darauf, von den Kleinsten entdeckt zu werden.

Weiter geht es zum Aussichtspunkt "Heiterer Blick". Der Name hält sein Versprechen; genießen Sie den Blick ins Land.

Mehr zum Burkauer Rundweg dessen Verlauf sowie eine Karte gibt's auf der Seite der Touristischen Gebietsgemeinschaft Westlausitz e.V.

<https://www.westlausitz.de/erleben/burkauer-rundweg.html>



Blick zur Marienkirche



Blick zum Leipsberg und zum Galgenberg



Aussicht Heiterer Blick



Wegweiser am Heiteren Blick

Fakten zum Wanderweg

Typ: **Rundweg**
Markierung: **Gelber Punkt**
Schwierigkeit: **Anspruchsvoll**
Strecke: **13,4 Kilometer**
Zu absolvierende Höhenmeter: **152**
Dauer: **3:30 Stunden**